

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weiheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de
 Redaktionsbüro:
 Hauptstr. 16
 Tel. 30 24 30 Fax 91 32 20
 E-Mail: info@seeshaupterdorfzeitung.de

Layout/Anzeigenleitung:
 Alexandra Ott
 Buchenstr. 1
 Tel 91 33 56
 E-Mail: mail@ah-design.info

Druck: Fritz Kriechbaumer, Taufkirchen
 Auflage : 2000 Exemplare
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DIE DRITTE SEITE

Reges Interesse

Die Stühle wurden knapp – so viele Interessenten waren zur Bürgerversammlung gekommen. Hauptthema war natürlich das neue Sportzentrum, das, so Bürgermeister Bernwieser, eine „beneidenswerte Mitte“ in Seeshaupt bilden wird – aber auch, wie dem Finanzbericht zu entnehmen war, ein großes Loch in die Kasse reißt.... Seite 3

DORF AKTUELL

Schule wächst



31 ABC-Schützen werden im September an der Grundschule erwartet. Nach der Schuleinschreibung hofft Rektorin Herrmann-Trunk, dass es bei der Zahl der Anmeldungen bleibt und zwei Klassen gebildet werden können.....Seite 7

DORF AKTUELL

Wolkenkratzer

Viele kräftige Helfer stemmten den Ulrichsauer Maibaum in die Höhe, natürlich ganz traditionell nur mit Muskelkraft.....Seite 11

KULTUR

Silber in Augsburg

Ein hochinteressante und lehrreiche Reise unternahm der Kulturkreis: Das „Zarensilber“, das Augsburger Silberschmiede für den russischen Hof angefertigt hatten, stand auf dem Programm der Studienfahrt des Kulturkreises. So vieles in der Fuggerstadt blieb aber ungesehen, dass ein weiterer Termin geplant ist.....Seite 14

WIRTSCHAFT & HANDWERK

Raten und gewinnen

Was zeigt unser Rätselphoto? Finden Sie's heraus und gewinnen Sie einen von attraktiven Preisen.....Seite 15

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
 Gemeinde.....Seite 4/5
 Boarisch mit H.Kirner..Seite 18
 Fortsetzungsroman.....Seite 18

Neu in Amt und Würden

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Der Seeshaupter Bürgermeister hat künftig nur noch einen Stellvertreter – und dieser heißt wie bisher Fritz Stuffer. In seiner ersten Amtshandlung beschloss der neue Seeshaupter Gemeinderat bei seiner konstituierenden Sitzung, dass der 2. Bürgermeister weiterhin ehrenamtlich tätig sein solle, ein weiterer Stellvertreter aber nicht mehr nötig sei, da der „Erste“ ja jetzt als hauptamtliches Gemeindeoberhaupt mehr Zeit zur Verfügung habe. Einziger Kandidat bei der Wahl zum 2. Bürgermeister war Fritz Stuffer, der dann auch prompt einstimmig gewählt wurde. Lediglich ein Stimmzettel musste als ungültig gewertet werden.

„So wahr mir Gott helfe“ – mit dieser Formel bekräftigten die fünf neuen Mitglieder des Gemeinderates ihren Amtseid. Erst dann konnte Bürgermeister Bernwieser die Beschlussfähigkeit des Gremiums feststellen. In seiner einleitenden Bemerkung hatte Bernwieser zuvor das kollegiale Verhältnis im Rat betont und daran erinnert, dass Parteipolitik in der Kommunalpolitik keinen Platz habe. Bei der Besetzung der Stellvertreter und der Ausschüsse müsse es sich um eine reine Personenwahl handeln. In seiner ersten Sitzung musste sich das Gremium vor allem mit der Geschäftsordnung beschäftigen, die bis auf einige Streichungen dem Vorschlag des Gemeindetages entspricht.

Die Vorschlagslisten des Bürgermeisters für die Ausschüsse und Beiträge wurden weitgehend einstimmig angenommen (siehe Kasten). Lediglich beim Rechnungsprüfungsausschuss gab es eine Änderung: Hans Kirner

wollte keine Mitgliedschaft und schon gar nicht den Vorsitz übernehmen – dafür fehle ihm der ausreichende Sachverstand, meinte er. Sein Alternativkandidat Max Amon wurde, ebenso wie Hans Wagner als Stellvertreter, einstimmig

gewählt. Sabine Sterff wollte die Partnerschaftskomitees aufgewertet sehen. Durch den Vorsitz des 1. Bürgermeisters Bernwieser soll die besondere Wertschätzung der Partnerschaften mit Saint Trojan und Kreuzenort betont werden. *kia*



Bürgermeister Michael Bernwieser (2.v.li.) mit dem neugewählten Gemeinderat.

AUSSCHÜSSE UND REFERATE

Ausschüsse

Bau- und Umweltausschuss: Bernwieser, Egold, Eiter, Helfenbein, Sterff, Stuffer, Unterrainer
Finanz- und Personalausschuss: Bernwieser, Amon, Eiter, Kirner, Dr. Pihale, Stuffer, Walther
Rechnungsprüfungsausschuss: Vorsitzender: Amon, Stellvertreter: Wagner, Hacker, Helfenbein, Dr. Pihale, Walther

Referate

Campingplatz: Sterff, Stuffer
FF Magnetsried: Eiter, Walther
FF Seeshaupt: Eiter, Walther

Fremdenverkehr: Sterff, Helfenbein
Friedhof: v. Schroetter, Stuffer
Grundstücke/Gebäude: Hacker, Unterrainer
Jugend und JuZe: Helfenbein, Wagner
Kindergarten: Dr. Pihale, Wagner
Online: Amon, Eiter
Schule: Amon, Egold
Senioren: Amon, v. Schroetter
Sport: Flemmer, Dr. Pihale
Straßen/Verkehr/Bahnhof: Egold, Eiter
VHS/Bücherei/Musikschule: Kirner, Unterrainer, Walther

MOMENT MAL...

Am 4. Mai begann bei herrlichem Wetter aber noch ziemlich kaltem Wasser für mich die Bootsaison. Dabei wurde ich Zeuge wie ein Segelboot kenterte. Zwar konnte ich die zwei bibbernden Havaristen, einen Vater mit seinem ca. 12-jährigen Sohn, ins trockene Elektroboot hieven, jedoch an dem gekenterten Boot nicht viel ausrichten. Handy sei Dank, alarmierte ich also einem mir bekannten Fischer sowie per Zuruf die Besatzungen zweier in der Nähe ankernder Motorboote, die das Malheur wohl nicht gesehen hatten (oder, natürlich reine Spekulation, nicht haben sehen wollen). Mehr als erstaunt war ich dann über die Reaktion der zwei Motorbootkapitäne. Kapitän 1 gab dem tropfnassen Vater erst einmal eine theoretische Lehrstunde über das richtige Aufstellen von gekenterten Segelbooten. Kapitän 2 indes, nicht minder schlaue, riet seinem Kollegen, noch bevor er den Segler in Schlepp nähme, sich doch unbedingt schriftlich geben zu lassen, dass „wenn beim Schleppen der Mast des Seglers kaputt geht, Du nicht Schuld bist.“ Hätte der Segler, wenn er es gekonnt hätte, das Boot nicht schon selbst umgedreht? Und waren nicht Portemonnaie und Mobiltelefon des Unglücksseglers zwar bereits durchnässt, aber zufälligerweise die Blanko-Entschuldungserklärung im wasserdichten Brustbeutel sofort greifbar? Glücklicherweise traf dann besagter Fischer mit seinem Motorboot ein, so dass wir die zwei anderen „freundlichen“ Helfer ebenso freundlich verabschieden konnten fragte „wie kann ich helfen“, drehte das vollgelaufene Boot mit ein paar Handgriffen um und schleppte es ans Ufer. Liebe Leser, lassen Sie uns versuchen, der „wie kann ich helfen“-Typ zu sein, in der Hoffnung, auf eben jenen zu treffen, wenn wir selbst Hilfe benötigen. *hg*

WIR ÜBER UNS...

Nun ist sie da- die erste Ausgabe der Dorfzeitung unter neuer Regie seit über vier Jahren. Augenfälligste Änderung ist sicher das nun aus einem mehrköpfigen Gremium bestehende Redaktionsteam. Geboren aus der Not, die vielfältigen Aufgaben und Termine nebenberuflich und natürlich ehrenamtlich wahrnehmen zu können, hoffen wir, Ihnen aber auch jetzt und in Zukunft unterschiedliche Sichtweisen vermitteln zu können. Bitte denken Sie daran, dass dies IHRE Zeitung ist und sie

vom Mitmachen lebt. Wenn Sie ein Thema haben das in die Zeitung gehört, lassen Sie uns dies bitte wissen. Bedanken möchten wir uns bereits jetzt bei allen, die uns bei der Arbeit unterstützen wie z.B. der Gemeinde, den Vereinen und den vielfältigen Interessengemeinschaften in und um Seeshaupt. Wir hoffen jedenfalls, dass Ihnen die Lektüre ebenso Spaß macht wie uns die Erstellung und wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen. Von Seeshauptern für Seeshaupt. *hg*



Das neue Team (v.li.n.re.): Dietmar Ahrndsen (da), Walter Steffen (ws), Edda Ahrndsen (ea), Kia Ahrndsen (kia), Alexandra Ott (ao), Holger Gerisch (hg), Ortrud Hohenfeldt (oho), Wolfgang Plikat (wp) und Eckart von Schroetter. (Foto: Leybold)



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

EHESCHLISSUNGEN:

Peter Andreas Ott und
Alexandra Heumann

STERBEFÄLLE:

Johanna Matejka geb. Kinninger

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Paula Schmittinger,
Elfriede Ruscher,
Gertrud Obpacher,
Adalbert von Taysen,
Maria Frömel

AUS DEM FUNDAMT:

3 Schirme, 4 Jacken, 2 Schlüssel,
3 Räder, 1 Camera, 2 Schals
3 Brillen, 1 Hut, 1 Taschenmesser,
1 Telefon, 1 Gameboy

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes (kostenlos) in der Dorfzeitung bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind,
IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung,
dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!
Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen
und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private
Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe
oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/08 ist der 05.09.2008!
Anzeigenschluss ist der 29.08.2008!
Erscheinungstermin: 19. September 2008



Bürgermeister Michael Bernwieser gratuliert Anni Samson,
im Hintergrund Stefan Müller, Leiter der Seniorenresidenz Alte Post.

Älteste Bürgerin im Landkreis

Anni Samson feiert 104. Geburtstag

Ihren 104. Geburtstag feierte Anni Samson am 26. April. Das erstaunliche ist eigentlich nicht so sehr ihr hohes Alter, sondern die Heiterkeit und die wache Freude, mit der sie die Besuche ihrer vielen Freunde und ihrer Familie genoss. Unter den Gratulanten war auch der neue Bürgermeister Michael Bernwieser, der mal halb so alt ist wie sie. Er ist übrigens schon der neunte Seeshaupter Bürgermeister, den die gebürtige Regensburgerin erlebte, seit sie 1951 mit ihrem Mann nach Seeshaupt zog. Bei ihrem Hundertsten war noch Hans Hirsch in Amt und Würden: Der versprach ihr damals als Geschenk, „solange es der Anni noch schmeckt“ beim Seeshaupter Getränkemarkt die Rechnungen für ihr abendliches Weißbier zu

begleichen. Und er zahlt noch immer.....! Sicher hängt ihre Vitalität mit ihrem unermüdlichen Engagement für andere Menschen zusammen. Bis ins hohe Alter hinein mischte Anni Samson höchst aktiv bei der Nachbarschaftshilfe, bei der Theatergemeinde, beim Sparverein und bei der Evangelischen Kirche mit. Aber jetzt genießt sie doch die Annehmlichkeiten in der Seeresidenz Alte Post, wo sie seit einigen Jahren wohnt. Die „Hausdame“ Elisabeth von Bitter hat extra ein paar Musikanten für ein würdiges Ständchen zusammengetrommelt und natürlich kam auch Leiter Stefan Müller zum gratulieren. Er freut sich sichtlich, dass es der ältesten Bürgerin im Landkreis hier so gut geht. rf

KALENDER

Juni

Samstag, 21. Juni
20:00 Magnetsried
Johannifeuer
Burschen- und Madlverein
Magnetsried-Jenhausen

Vereinsgelände YCSS
Day-Race – Langstreckenregatta
YCSS

Samstag, 28. Juni
18:00 Badeplatz der Gemeinde
Johannifeuer
FC Seeshaupt Abt. Fussball

Augsburg
Vereinsausflug zum Botanischen Garten
Obst- und Gartenbauverein
Magnetsried-Jenhausen

Juli

Mittwoch, 2. Juli
14:30 NbH Vereinsheim
Grillnachmittag
NbH Seeshaupt

Samstag, 5. Juli
Vereinsgelände FCSS
Lido-Cup YCSS, FCSS und SVOS
FCSS

Sonntag, 6. Juli
ab 9:00 Vereinsgelände
Mix-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

Donnerstag, 10. Juli
20:00 Restaurant Lido
Bürgerstammtisch
PFW Seeshaupt

Samstag/Sonntag, 12./13. Juli
Oberland-Pütz, 505 Class, Finn-Dinghy
Segelverein Oberland

Samstag, 12. Juli
10:00 Clubhaus
40-Jahr-Feier
FC Seeshaupt, Abt. Segeln

Samstag, 19. Juli
Biergarten Lidl
Fischerstechen

Vereinsgelände YCSS
Hafenfest
YCSS

Sonntag, 20. Juli
Dampfersteg
Standkonzert
Seeshaupter Blaskapelle

21. Juli bis 24. Juli
Tennisanlage
Jugendmeisterschaft
FC Seeshaupt, Abt. Tennis

25. Juli bis 27. Juli
Tennisanlage
Clubmeisterschaft
FC Seeshaupt, Abt. Tennis

26. Juli
Vereinsgelände YCSS
Jugend-Clubregatta, YCSS

Samstag/Sonntag, 26./27. Juli
Parkplatz an der Schule
Künstlermarkt
Gemeinde Seeshaupt

August

Nussberger Weiher
Sautrogrennen
Burschen- und Madlverein
Magnetsried-Jenhausen

1. - 3. August
Vereinsgelände YCSS
König-Ludwig-Preis
YCSS

Samstag, 2. August
17:00 Fischerhütte am Lidopark
Grillfest
Seeshaupter Anglerkreis

4. August bis 8. August
Jugendwoche beim SVOS
Segelverein Oberland

8. August bis 10. August
17:00 Tennisanlage
Hobbymeisterschaft
FC Seeshaupt,
Abteilung Tennis

Montag, 18. August
ab 14:00 Biergarten Lidl, Hütte
Siedlerturnier
DPSG Pfadfinder

Samstag, 23. August
ab 17:00 Vereinsgelände
Grillfeier
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 30. August
ab 9:00 Vereinsgelände
AH-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

ab 18:00 Vereinsgelände
AH 60-plus Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

September

Samstag, 6. September
ab 6:30 Vereinsgewässer
Königsfischen
Seeshaupter Anglerkreis

Vereinsgelände YCSS
Jakobi-Langstrecken-Regatta
YCSS

Mittwoch, 10. September
17:00 Wein & Sein
Vdk Stammtisch
VdK Ortsverband

13./14. September
Vereinsgelände YCSS
Trias-Herbstregatta
YCSS

Donnerstag, 18. September
20:00 Trachtenheim
Versammlung Christkindlmarkt
Trachtenverein D'Würmseer
Seeshaupt



Geheiratet haben ...

Am 18. April 2008, nach genau fünf Jahren wilder Ehe, haben sich Alexandra Heumann und Peter Ott (Foto li.) auf dem Standesamt in Penzberg getraut. Ebenfalls das Ja-Wort gaben sich Daniela Theresia Bayer,

geb. Jobst und Jörg Bayer (Foto mitte) am 17. Mai 2008 in der St. Michael Kirche zu Seeshaupt. Sie sind genau 14 Jahre liiert. Die standesamtliche Trauung war bereits im vergangenen Dezember vollzogen worden. Der 17. Mai

war auch für Christiane Feigl und Andreas Feigl (Foto re.) ein besonderer Tag. Pfarrer Gerhard Orth gab beiden den Segen für ihre Ehe, standesamtlich verheiratet sind beide auf den Tag genau sieben Jahre. ao



die dritte Seite

Beneidenswert Mitte solide finanziert

Bürgermeister stellt bei Bürgerversammlung neues Sportzentrum vor

Stühle rücken im Gemeindefaal war angesagt, denn mehr als 120 Bürgerinnen und Bürger wollten sich bei der Bürgerversammlung im April über die Geschehnisse in und um Seeshaupt informieren. Für den frisch gewählten Bürgermeister Michael Bernwieser war die Bürgerversammlung eine willkommene Gelegenheit, nicht nur über Aktuelles zu berichten sondern auch ein Resümee der Arbeit des Gemeinderats in der Wahlperiode 2002/2008 zu ziehen.

Ein wichtiges, stets aktuelles Thema sind Maßnahmen, die den Verkehr in Seeshaupt betreffen. So informierte Bürgermeister Bernwieser über die Maßnahmen für eine angedachte Querungshilfe (Zebrasteifen oder Verkehrsinsel) in der Seeseitener Strasse. Die Bestandsaufnahme des Gemeinderats ergab, dass das Fußgänger- und Radfahrer-aufkommen nur morgens innerhalb eines Zeitraums von 45 Minuten ein größeres Ausmaß annimmt, aber selbst dann keine größere Überquerungsunterstützung rechtfertigt. Auch wurde hier mehrmals der fließende Verkehr überprüft und nur vereinzelte Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Ganz im Gegensatz zur Hohenberger Strasse, wo zukünftig auch vermehrt kontrolliert werden soll. Hier appellierte Bernwieser an alle Seeshaupter, sich doch nicht nur im eigenen Wohnbereich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten. Auf Wunsch von Seeshauptern Bürgern wird mit einer Druckampel probeweise überprüft, ob eine Querungshilfe für die Hauptstrasse nötig und möglich ist. Nachdem ausgewertet sind, in welchem Maße diese Ampel genutzt wurde, fällt die Entscheidung, ob dort eine Fußgängerampel fest installiert wird.

Ein weiteres aktuelles Thema war der Bebauungsplan im Bereich St. Heinricher Straße. Der Gemeinderat hält an seiner Vorgabe, dort eine „lockere Villenbaubauung“ fortzuführen und zu erhalten, fest. Einem Antrag für den Bau von 30 Wohnungen in sechs großen Gebäuden und den Bau von 48 Tiefgaragenstellplätzen wurde daher im Gemeinderat nicht

entsprochen.

Als „beneidenswert Mitte“ bezeichnete Bernwieser dann das neue Sportzentrum. Im Vorfeld auf dessen Errichtung wurden bereits umfangreiche Sanierungsmaßnahmen mit Gesamtkosten von 440.000 Euro durchgeführt. Die Gesamtkosten für das neue Sportzentrum belaufen sich indes auf geplante 4,2 Mio Euro. Diese Kosten

die Einrichtung ihrer Bereiche auf eigene Kosten durchführen. Der FC Seeshaupt hat das Grundstück, welches er 1961 von der Gemeinde Seeshaupt erworben hatte, zum gleichen Preis an die Gemeinde zurückverkauft.

Mit der Präsentation der Baupläne bekamen die Besucher einen ersten Eindruck von der Größe und der Gestaltung des neuen Sportzentrums.

ausschieden, nahm Michael Bernwieser zum Anlass auf das in der Wahlperiode 2002-2008 Geleistete zurück zu blicken und den Gemeinderäten für Ihre Arbeit mit einem kleinen Präsent zu danken.

So seien in diesem Zeitraum sichtbare bauliche Veränderungen erfolgt: der Rathausumbau, die Neugestaltung des Rathausplatzes, die

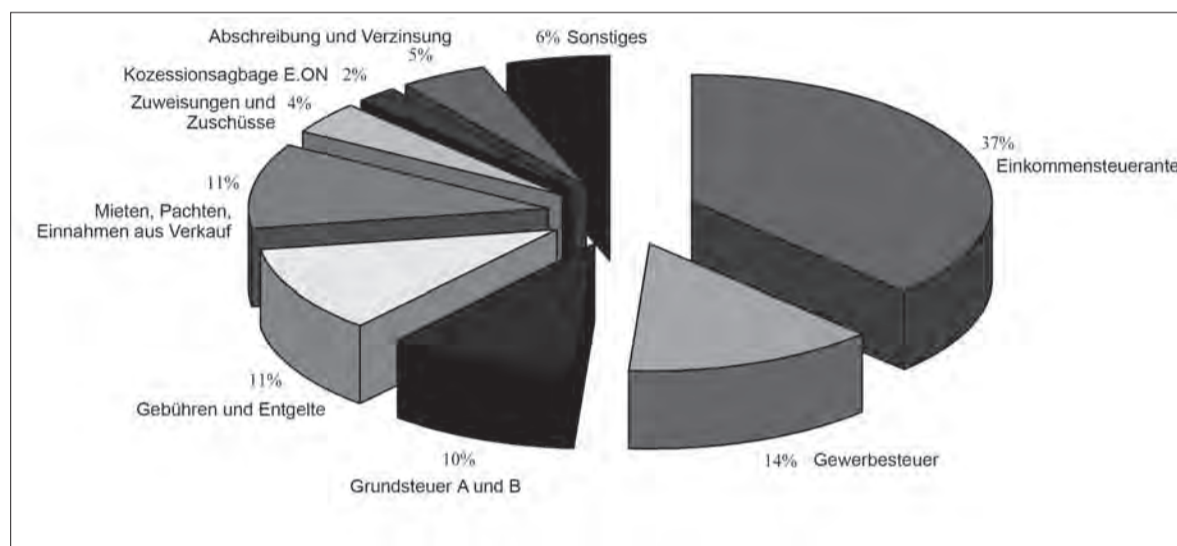
gewesen. Darüber hinaus ist das Versorgungsangebot im gemeindlichen Kindergarten erweitert worden und ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr angeschafft worden.

Bevor Bernwieser dann an den zweiten Bürgermeister, Fritz Stuffer, zur Vorstellung des Finanzberichts übergab, ehrte er mit Frau Resi Eschbaumer und Frau Irene Wehmayr noch zwei Seeshaupterinnen für ihr aussergewöhnliches Engagement rund um den Friedhof. Dabei liess er natürlich alle anderen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer und Spender in und um Seeshaupt nicht unerwähnt.

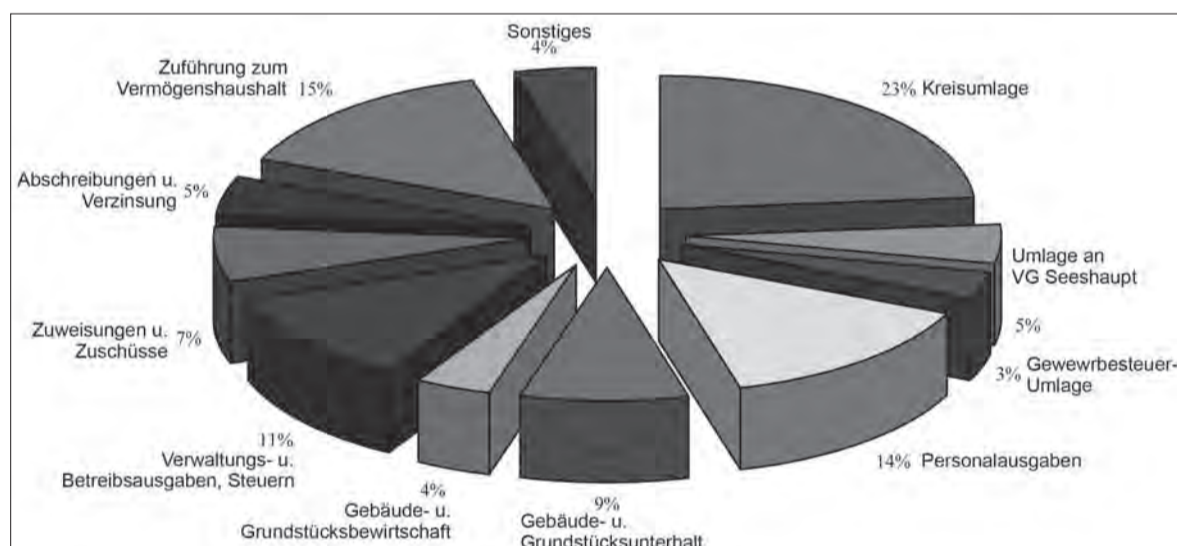
Der zweite Bürgermeister Fritz Stuffer gab dann einblick in die Gemeindefinanzen. Auch hier nahm das neue Sportzentrum einen großen Anteil ein. Besonders wies er auch auf die seit 1989 unveränderten Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer hin, die mit 300 deutlich unter dem Landkreis- und Landesdurchschnitt liegen. Ebenso konnte die pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2007 weiter auf Euro 31,43 gesenkt werden (Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden: Euro 703) - eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen ist für das Haushaltsjahr 2008 nicht vorgesehen. Die „Allgemeine Rücklage“ betrug zum 31.12.2007 Euro 2.390.039,32. Dies entspricht einem Guthaben von Euro 825,29 je Einwohner. Zur Finanzierung der Investitionen ist für das Haushaltsjahr 2008 eine Entnahme aus der „Allgemeinen Rücklage“ in Höhe von Euro 800.400 vorgesehen. Auch mit der Finanzierung des neuen Sportzentrums wird die Finanzsituation der Gemeinde in den nächsten Jahren als überdurchschnittlich gesund zu bezeichnen sein.

In der anschließenden Aussprache ging es vor allem um die Neugestaltung des Friedhof-Vorplatzes. Michael Bernwieser verteidigte die Gestaltung gegen Einwände zur Parkplatzsituation mit dem Hinweis, dass diese nur an sehr wenigen Tagen im Jahr genutzt würden. Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und sollen soweit wie möglich von der Gemeinde umgesetzt werden. *hg,up*

ANZEIGE



Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts im Verhältnis zum Haushaltsvolumen



Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts im Verhältnis zum Haushaltsvolumen

werden zum größten Teil aus Entnahmen aus den Rücklagen finanziert und der Rest aus Krediten sowie aus laufenden Einnahmen. Der Schützenverein Seeshaupt, der FC Seeshaupt mit den Sparten Fußball, Kegeln und Turnen waren und sind dabei in die Planungen fest eingebunden. Die Gemeinde wird das Gebäude errichten und die Vereine werden

Das neue Sportzentrum wird, so Bernwieser, Bürgern aller Altersgruppen die Gelegenheit für abwechslungsreiche sportliche Tätigkeiten in guter Gemeinschaft bieten.

Dass insgesamt mit Peter Pohl, Michael Seitz, Hermann Fichtl, Bernd Rogge und Christian Tomulla fünf Gemeinderäte im Mai aus dem Gemeinderat

Renovierung der Friedhofsmauer, der Aussegnungshalle und der Friedhofszufahrt sowie die Totalsanierung der Mehrzweckhalle. Auch große Sanierungsmaßnahmen an der Wasserversorgung und an der Kanalisation sowie die Überarbeitung und Erstellung neuer Bebauungspläne seien Gegenstand der Gemeindegarbeit

Hinter jeder alten Fassade ...

Ihr professioneller Ansprechpartner für Sanierung und Modernisierung!

Zimmerei □ Innenausbau □ Trockenbau

Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg
Tel.: 08856/82580, Fax: 08856/931852,
www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner in Seeshaupt: Martin Hausmann

...kann Ihr Traumhaus verborgen liegen.

WEIN & SEIN

Das Seeshaupter Weinlager

Qualitätsweine im Direktimport.
Großer Genuss, fairer Preis.

Kompetente Beratung, Weinproben,
Geschenk- & Versandservice, Schnäppchen,
Raritäten, Lagerverkaufsbatt bis 30%.

Exklusiv bei uns: Italienischer Spitzencafé der
Tosteria del Corso zu Großhandelspreisen!

• Freier Verkauf: Do. + Fr. 15 - 19 h, Sa. 10 - 13 h oder nach telefonischer Vereinbarung.
Gewerbegebiet Seeshaupt · Unterer Flurweg 16 · 82402 Seeshaupt
fon: +49-8801-913588 · fax: +49-8801-913589 · info@weinundsein.de · www.weinundsein.de



Gemeindenachrichten



Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

nun ist es soweit! Das Sportheim muss der Abrissbirne weichen. Es ist uns allen ins Herz gewachsen und viele der aktiven und nicht mehr so aktiven Fußballer und Sportler werden dieser Aktion mit einem weinenden Auge zusehen.

Aber es wird wie immer sein, es kommt etwas Neues und Besseres nach. Die Pläne für das neue Sportzentrum wurden in der letzten Bürgerversammlung ausgehängt und haben sehr positiven Anklang gefunden. Ich bin froh darüber, dass mit dem Neubau vielen Vereinen und Mitgliedern des FC-Seeshaupt ein großer Wunsch erfüllt werden kann. Nicht nur, dass unsere Kegelmansschaft endlich die erforderliche Anzahl an Kegelbahnen bekommt, der Turnverein einen eigenen Gymnastikraum, die Fußballer endlich neue Duschen und nicht zuletzt unser Schützenverein ein neues „zu Hause“.

Auch hoffen wir, dass die neue Gastwirtschaft einen positiven Einfluss auf das Treiben nach dem Sport haben wird.

Bei den Baumaßnahmen wird der kleine Seeshaupter Mitbürger keinesfalls vergessen. Der Kindergarten bekommt einen neuen Spielplatz. Dieser wird auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Also sind wir der jahrelangen Aufforderung von Kindern und deren Eltern, einen Spielplatz in der Ortsmitte zu schaffen, nachgekommen.

Ich hoffe, nun wird es für viele nicht mehr so wehmütig sein, vom alten „Clubheim“ Abschied nehmen zu müssen

Ihr *Michael Bernwieser*

30 Jahre „Gute Arbeit“ Verwaltungsgemeinde Seeshaupt-Iffeldorf

Recht vergnügt war die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf in der Fischerrosl. Ein aufgeräumter Noch-Bürgermeister von Iffeldorf, Albert Strauß erinnerte in seinem Rückblick an die anfängliche „Seenachse Bernried – Seeshaupt – Iffeldorf“. Der Freiheitsdrang des Klosterdorfs war aber größer als die Aussicht auf Einsparungen durch eine gemeinsame Verwaltung, die Bernrieder scherten bald wieder aus und „wallfahrten seitdem nach Andechs“. Seeshaupt und Iffeldorf machten zu zweit weiter, und dank „wunderbarer personeller Zusammenarbeit hat alles reibungslos funktioniert“, so Strauß. Ein besonders Lob hatte er für den „äußerst zuverlässigen und

kompetenten Kämmerer Rupert Hilger, „der einfach ois kapiert, was ma eahm sagt“. Strauß bedankte sich bei seinen langjährigen Weggefährten, bei den früheren Seeshaupter Bürgermeistern Richard Gleich, Hans Kirner und 2. Bürgermeister Fritz Stuffer sowie den Gemeinderäten Wolfgang Peter Pohl, Michael Seitz, Siegfried Hirt und Marlies Völk, die alle aus dem Gremium ausscheiden. Dem neuen Gemeindeoberhaupt Michael Bernwieser wünschte Strauß eine gute Hand für die VG, der knapp 6000 Iffeldorfer und Seeshaupter angehören, für die pro Kopf eine Umlage von 75 Euro erhoben wird, „deutlich weniger, wie wenn jede Gemeinde ihren eigenen Verwaltungsapparat hätte“, so Rupert Hilger. rf



Lobende Worte und einen Weißbierkrug von Strauß (l) für Hilger.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein erhält auch in den kommenden drei Jahren jeweils 4500 Euro Zuschuss. Bürgermeister Bernwieser hob bei der Wiedervorlage des Antrags die Leistungen des Vereins für die Gemeinde hervor: Fünf Parkbänke seien aufgestellt worden, Schilf wurde geschnitten und ein Steinkreuz am Friedhof aufgestellt. Damit wurden laut Bernwieser auch Arbeiten übernommen, die eigentlich in den Aufgabenbereich des Bauhofs fielen. Der zweite Bürgermeister Stuffer erinnerte daran, dass die Befristung des Zuschusses seinerzeit nur erfolgte, weil noch nicht klar war, wie sich der Verein entwickeln würde – diese Frage sei ja nun geklärt. Sigrid von Schroetter betonte, wie wichtig es sei, ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen, Sabine Sterff wies auf die Bedeutung eines Verschönerungsvereins für den Tourismus in Seeshaupt hin. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben – verbunden mit dem Dank für die bisher geleistete Arbeit.

+++

Die Deutsche Bahn hat die Gemeinde Seeshaupt davon in Kenntnis gesetzt, dass auf ihrem Gebiet zwei 40 Meter hohe Mobilfunk-Sendemasten errichtet

werden – der eine bei der Unterführung Seeseiten, der zweite unterhalb des Bahnwärterhäuschens in Richtung Lauterbacher Mühle. Derzeit stellt die Bahn ihr internes Kommunikationsnetz auf Digitalfunk, das sogenannte GSM-R (R wie Railway) um. Wie Bürgermeister Bernwieser sagte, bestehen wenig Chancen, die Aufstellung der Sendemasten zu verhindern, da es sich um bahneigenen Grund handele. Anders sieht es beim geplanten o2-Sendemast am Rand von Magnetsried aus. Hier hat die Stadt Weilheim – nur 10 Meter von der Gemeindegrenze entfernt – die Errichtung eines Mastes genehmigt, allerdings hat die Grundbesitzerin den Vertrag noch nicht unterschrieben. Just jetzt ging im Rathaus ein noch von Bürgermeister Kirner in Auftrag gegebenes Gutachten über alternative Standorte für Mobilfunksendemasten auf Gemeindegebiet ein. Hier wurde ein Standort „auf dem Mühlhölzl“ als besser geeignet empfohlen. Bürgermeister Bernwieser erbat sich nun vom Gemeinderat den Auftrag, mit dem Grundbesitzer (der in Chile lebt) zu verhandeln, auch die dortigen Nachbarn signalisierten ihr Einverständnis, o2 zeigte Interesse. Eine Genehmigung für diesen Platz würde allerdings den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates gegen eine zweiten Sendemast (neben dem beim Hochwasserbehälter) in Frage stellen.

BEIRÄTE, ARBEITSGRUPPEN UND VERTRETUNGEN

Beiräte:

Kulturbeirat:

Bernwieser, Kirner, Walther

Jugendbeirat:

Helfenbein Flemmer, Hacker,

Dr. Pihale, Sterff, Wagner

Seniorenbeirat:

Bernwieser, Amon, Kirner,

v. Schroetter, Walther

Partnerschaftskomitee

Saint - Trojan:

Bernwieser Willkomm, Helfen-

bein, Wagner, Sterff

Partnerschaftskomitee

Kreuzenort:

Bernwieser, Hirsch, Eiter, Sterff, Stuffer

Arbeitsgruppen:

Soziales/Einheimischen Modell:

Bernwieser, Helfenbein,

v. Schroetter, Sterff

Sportstätte:

Bernwieser, Eiter, Flemmer,

Helfenbein, Dr. Pihale, Stuffer,

Unterrainer

Planung:

Bernwieser, Kirner, Sterff

Mobilfunk:

Bernwieser, Flemmer, Kirner,

Stuffer, Walther

Vertretungen:

Vertreter in der VG:

Bernwieser, Egold

Helfenbein, Kirner

Flemmer, Unterrainer

Stuffer, Dr. Pihale

Abwasserverband:

Bernwieser, Kirner

Stuffer, Egold

Fremdenverkehr Pfaffen-

winkel/5- Seen:

Bernwieser, Helfenbein

Sterff, v. Schroetter

Kreisjugendring:

Helfenbein, Wagner

AUS DER VERWALTUNG

Die Gemeinde Seeshaupt bittet alle Mitbürger, Ihre Hecken und Sträucher nach der Einfriedungssatzung anzupflanzen. Es ist wichtig, dass die erforderlichen Grenzabstände und das „Lichttraumprofil“ eingehalten werden. Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses: Ist es bis zu 2 Meter hoch, so beträgt der notwendige Abstand mindestens 50 cm von der Grenze. Ist es höher als 2 Meter, so muss es auch mindestens 2 Meter von der Grenze entfernt gehalten werden. Der Abstand ist die kürzeste Verbindung zur Grenze. Er wird gemessen: bei Bäumen von der Mitte des Stammes; bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes.

Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt. Verzweigungen über der Erde bleiben ebenso unberücksichtigt wie eine eventuelle Neigung des Stammes oder Triebes zur Grenze hin. Einfriedungen dürfen an der Straßenfront eine Gesamthöhe von 1,20 m, gemessen von der Straßenmitte, nicht überschreiten. Durchlaufende Sockel dürfen nicht höher sein als 10 cm über der Straßenmitte bzw., soweit ein Gehsteig vorhanden ist, über der Gehsteigoberkannte.

+++

Die Gemeinde Seeshaupt weist darauf hin, dass jeder Anlieger einer öffentlichen Straße für die Reinigung zuständig ist.

Dies wurde in der Räum- und Streupflichtverordnung der Gemeinde Seeshaupt verordnet. Wir bitten darum die Mitbürger, einmal monatlich die Geh- und Radwege einschl. der Parkstreifen zu kehren und den Kehrriech, sonstigen Unrat, Gras und Unkraut zu entfernen.

+++

Leider musste die Gemeinde Seeshaupt feststellen, dass dieses Jahr während der „Freinacht“ auf dem gemeindlichen Friedhof gewütet wurde. Wir möchten alle Mitbürger darauf hinweisen, der Friedhof ist für solche Aktionen nicht der richtige Ort! Dies sollte ein Ort der Ruhe und Besonnenheit sein und kein Spielplatz für heranwachsende „Halbstarke“.

Wir appellieren an die Eltern: Bitte klären Sie Ihre Kinder darüber auf, dass niemand solche Unarten auf dem Friedhof für gut heißen wird. Es wird als Sachbeschädigung, Gräberschändung und Störung der Totenruhe eingestuft.

+++

Sozialwohnung zu vergeben!
Eichenstr. 7, Seeshaupt, 1.0G rechts, 71,48 qm, 3 Zimmer und Küche, Bad, Gas-Zentralheizung, vorraussichtlich frei ab 01.07.2008, Gesamtmiete: 487,20 Euro, Kauton: 975,60 Euro, Wohnberechtigungsschein erforderlich, Vermieter: Wohnbau GmbH Weilheim i. OB
Anfragen bitte bis zum 27.06.2008 an die Gemeinde Seeshaupt, Frau Kechschull, Zimmer 4, Tel. 9071-20

Bürgermeister darf trauen

Seit der konstituierenden Sitzung kann der 1. Bürgermeister Michael Bernwieser auch den schönsten Teil seiner Amtspflichten wahrnehmen. Er wurde zum Standesbeamten für Eheschließungen bestellt und darf nun Trauungen vornehmen.

Sitzungstermine

Sitzungen des Gemeinderats an folgenden Terminen: 01. Juli, 22. Juli, 05. August, 16. September, 30. September, 21. Oktober, 11. November, 25. November, 16. Dezember, 13. Januar 2009. Sitzungen des Bauausschusses sind immer am Montag vor dem Sitzungstag! Bitte Unterlagen für die jeweiligen Sitzungen 14 Tage vorher in der Verwaltung abgeben. Bauanträge bitte auf Papier und in pdf-Format.

Zu vermieten!

1-Zimmer-Appartement ca. 45 qm, 1. Stock mit Balkon im Seniorenzentrum zu vermieten!

Bewerbungen bitte an die Gemeinde Seeshaupt!



Gemeindenachrichten

Schotter für Kies

Gemeinde steckt viel Geld in die Straßensanierung

Eine großen Batzen Geld kostet die Sanierung diverser gemeindeeigener Straßen – im Haushalt sind dafür bereits 120.000 Euro eingestellt. Nun musste der Gemeinderat darüber entscheiden, welche Straßen in den Genuss einer Reparatur kommen sollen. Die Aufstellung der wichtigsten Fälle umfasst 22 Positionen mit einem Finanzbedarf von rund 176.000 Euro, also deutlich mehr als vorgesehen. Eine Reihung nach Dringlichkeit, wie von Sigrid von Schroetter vorgeschlagen, ist unmöglich, da bei allen Straßen die Reparatur gleichermaßen akut ist. Größere Posten mit Summen von rund 10 000 bis 15.000 Euro sind beispielsweise der Weg parallel zur Staatsstraße 2064 (nach Magnetsried),

die Straße von Hübschmühle nach Jenhausen oder der Untere Flurweg ab dem Gewerbegebiet bis zur Einfahrt Fichtl. Der größte Anteil müsste aber in den Flurweg parallel zum Bahngleis inklusive der Einmündung in die Staatsstraße gesteckt werden – hier geht es um eine Summe von rund 45.000 Euro. Bürgermeister Bernwieser wies darauf hin, dass noch gar nicht klar ist, ob diese Straße an den künftigen Kreisverkehr angeschlossen oder irgendwann einmal aufgelassen wird. Die Straße nach Wolfetsried und Kronleiten leidet unter dem Reitverkehr, hier fehlt der seinerzeit von den Reiterhofbetreibern angekündigte Reitweg. Der marode Zustand verursacht beim Bauhof jährlich 5.300 Euro Kosten

für Arbeitsstunden und Material. Fritz Egold als Straßenreferent schlug vor, hier nicht wieder mit Kies zu reparieren, sondern mit dem deutlich widerstandsfähigeren Fräsgut, das bei der Reparatur von Asphaltstraßen anfällt. Das könnte auch gleich als Unterlage für eine Teerung dienen, die allerdings jetzt aus Kostengründen nicht in Frage kommt. Der Rat beschloss, die Arbeiten am Flurweg zurückzustellen, die übrigen Reparaturen aber durchzuführen – eine eventuelle Überschreitung des Budgets wäre nach Angaben des Kämmersers Hilger aufzufangen. Bürgermeister Bernwieser wird die Besitzer der Reiterhöfe einladen, um über das Problem der fehlenden Reitwege zu sprechen. *kia*

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Sportplatz ist in einem maroden Zustand – nach einer mehrtägigen Regenperiode steht das Wasser auf dem Platz. Die letzte Sanierung fand 2004 statt. Das Angebot einer Fachfirma sieht die Belüftung durch Perforation, das Auffüllen der Löcher mit Sand und das Nachsäen und Düngen vor. Die Alternative wäre, den Platz völlig neu anzulegen – die Kosten wären dreimal so hoch und der Platz fiele mindestens sechs Monate sowohl für den Schulsport, als auch für Fußballspieler und Turner aus. Nach Beschluss des Gemeinderats haben die Arbeiten schon ab Juni begonnen.

+++

Zur Kirchengemeinde St. Michael gehört auch die Kirche in St. Heinrich. Sie muss grundlegend renoviert werden (bei einer Beerdigung wurde kürzlich ein Trauergast von einem Dachziegel getroffen). Pfarrer Znahorbat die Gemeinde Seeshaupt im Namen der Kirchenstiftung um einen Zuschuss zu den Renovierungskosten in Höhe von ca 120.000 Euro, von denen die Kirchenstiftung 50.000 Euro aufbringen muss. Max Ammon unterstützte den Antrag mit dem Argument, wenn die Gemeinde Seeshaupt für – so wörtlich – „Veranstaltungen in Gauting im Zusammenhang mit den Nachkriegswehen“ Geld gebe, könne sie auch hier etwas beitragen. Die Gemeinde Münsing, zu der St. Heinrich gehört, gebe einen Zuschuss von 4.000 Euro, er wisse, dass die Kirchenstiftung sich aus Seeshaupt 2.000 Euro erhoffe. Der Vorschlag von Hans Kirner, sich, wie bei anderen Anträgen der Kirche, mit einem Anteil von 10 Prozent zu beteiligen hätte eine Zuschuss von nur 800 Euro ergeben – das erschien dem Rat dann doch

zu wenig, es wurden also 2000 Euro mit zwei Gegenstimmen bewilligt.

+++

Der Verein Ökomobil hat mit seinem „Car-Sharing“ so viel Erfolg, dass ein Auto an manchen Tagen nicht ausreicht – dann muss ein zweiter Wagen auf dem Gemeindeparkplatz abgestellt werden. Da dies aber nicht durchgehend der Fall ist, bat der Verein darum, die Parkgebühren erlassen zu bekommen, für den ersten Wagen werde ja eine Dauerparkkarte bereits bezahlt. Auf Vorschlag von Fritz Stuffer wird die Befreiung auf ein Jahr befristet, denn falls das zweite Auto wegen des großen Erfolgs zur Dauereinrichtung wird, soll über den Gebührenerlass noch einmal entschieden werden.

+++

Die Jugendparty im Gemeindesaal am 3. Mai war nach den Worten des Bürgermeisters ein voller Erfolg – zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gab es eine herzliche Gratulation. Es habe rundum Zufriedenheit geherrscht, Klagen seien nicht gekommen. Auch die Polizei Penzberg hatte sich beeindruckt gezeigt.

+++

Am Bauhof wird ein Schüttgut-Bunker errichtet. Drei Betonwände sollen den bisherigen Kieshaufen eingrenzen. Dadurch wird weniger Fläche verbraucht, es geht weniger verloren und im Winter lässt sich das Material besser abdecken und vereist nicht so leicht. Außerdem – so eine weitere Begründung – „schaut es ordentlicher aus“. Der Rat entschied einstimmig. *kia*

Platz für Neues

Sportheim wird nach 45 Jahren abgerissen

Die Abrissbirne setzt den Schlusspunkt unter ein Kapitel Seeshaupter Geschichte: Das Clubheim, seit genau 45 Jahren prägender Bestandteil des Ortsbilds, wird abgerissen. Ein knappes Jahr Bauzeit und 7773 Stunden freiwillige Arbeit waren damals nötig, bis das Gebäude am 4. Juni 1963 eingeweiht werden konnte. Obwohl der FC immer wieder viel Geld in die Renovierung des Sportheims gesteckt hatte, konnte der schleichende Verfall der Bausubstanz nicht aufgehalten werden. Die Vereinsmitglieder packen auch beim Abriss wieder kräftig mit an: die gesamte Inneneinrichtung, Fenster, Türen, Geländer und andere Kleinteile werden selbst ausgebaut. Die Dachplatten

werden heruntergenommen, der Dachstuhl wandert ins diesjährige Sonnwendfeuer. Manche Teile sind bereits vergeben – die Kegelbahn geht ebenso wie die Fenster nach Bosnien, die Eingangstür findet ein neues Heim bei Hofbauers – anderes ist noch zu haben: beispielsweise sollen die Kucheneinrichtung und die Markise sowie das Geländer der Terrasse verkauft werden. (Interessenten können sich bei Jörg Bayer oder Bastian Eiter melden). Die eigentlichen Abrissarbeiten wird dann, schon aus haftungsrechtlichen Gründen, die Firma Fichtl durchführen. Die vielen Materialien aus Keller und Container sind derweil im Nebenraum der Mehrzweckhalle und im Seniorenheim

zwischengelagert. Der fast schon legendäre grüne Container soll während der Bauarbeiten umgesetzt und kurzfristig noch einmal genutzt werden – auf lange Sicht wird er aber dann natürlich überflüssig. Auch die Wohnung der Wirtsleute steht schon leer – Mayers wohnen in Bernried, ihre gastronomische Heimat ist inzwischen der Seeshaupter Campingplatz. Nach der Fertigstellung des neuen Sportheimes wird die Gastronomie neu ausgeschrieben werden. Während der Bauarbeiten geht der Trainings- und Spielbetrieb weiter – ein Zaun soll sicherstellen, dass einerseits kein Unbefugter die Baustelle betreten kann, andererseits der bis dahin frisch renovierte Sportplatzrasen nicht durch Baumaschinen beschädigt wird. *kia*

UMFRAGE

„Halten Sie die Ampel an unserer Hauptstrasse für notwendig?“

Seit Jahren taucht immer wieder die Frage auf, wie ältere Mitbürger und Kinder die stark frequentierte Hauptstraße gefahrlos überqueren können. Wird die Ampel von der Seeshaupter Bevölkerung angenommen, oder bremst sie nur den Durchgangsverkehr? Deshalb stellten wir die Frage: Ist die Ampel an der Hauptstraße notwendig?



Sabine Kraup:
„Generell nutze ich die Ampel nicht. Wenn mehrere Leute dort warten würden, würde ich mit hinübergehen. Für mich allein ist es zu aufwendig. Ich würde mir an der Kreuzung beim Rathaus eine Ampel wünschen, dort ist es viel gefährlicher für die Fußgänger.“



Wolfgang Pieper:
„Mich als Autofahrer stört sie nicht, auch wenn ich mal länger warten muss. Für die älteren Leute halte ich es für sinnvoll und vor allem die Kinder müssen die Straße gefahrlos passieren können.“



Frau Oswald (Seniorenresidenz):
„Normalerweise bin ich nicht zu Fuß unterwegs, und wenn gehe ich nur zu den am nächsten gelegenen Geschäften und da brauche ich keine Ampel.“



Katrin Kirchner u. Lisa Fischer:
„Wir finden die Ampel gut und schlecht. Gut wenn wir den kleinen Quirin dabei haben, weil es sicherer ist. Schlecht weil es sonst halt schneller ohne Ampel geht, wir wissen ja, dass wir gut schauen müssen, ob ein Auto kommt.“



Helmut Klug:
„Ich halte die Ampel für absolut sinnvoll, denn auch wir werden älter und es ist ein Sicherheitsfaktor für die Senioren und die Kinder. Perfekter wäre natürlich der Übergang von der Schulgasse zur Kirche.“



Dorf aktuell

Jung und Alt musiziert zusammen Frühjahrshoagart im Trachtenheim

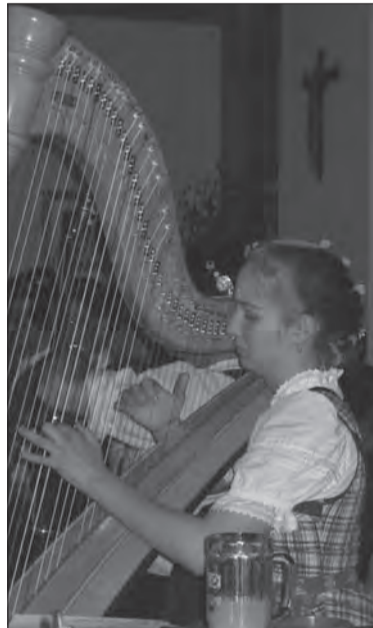
Ein rundum gelungener musikalischer Abend. Im vollbesetzten Trachtenheim musizierte ein buntzusammengesetzter Reigen an Musikanten und brachte frühlingshafte Stimmung mit. Mit dabei waren wie immer die Seeshaupter Sänger, das Magnetsrieder Harfenduo und die Huber-Musi. Die Glentleitner Musikanten und die Geschwister Wörle, Peter Wörle an der Diatonischen und Claudia Wörle an der Raffele bereicherten

den Abend zum erstenmal. Ebenfalls zum erstenmal dabei und sichtlich nervös waren „die junga Magnetsrieder“, bestehend aus einer Gruppe Kinder aus Magnetsried, Schmitt, Nussberg und Eberfing, die ihren ersten Auftritt vor Publikum bravurös meisterten und dafür großen Applaus ernteten. Seit langem wieder beim Hoagart mit dabei der Ammerseer Dreisang, unterstützt von Erwin Maierthaler. Dieser

führte übrigens gekonnt mit lustigen Anekdoten und Geschichten durch das 3-stündige Programm. Zum Abschluss bedankte sich „Würmseer“-Vorstand Michael Bernwieser bei allen Beteiligten und freute sich besonders über die Teilnahme der jungen Musikanten, denn „musizieren ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr“. Eine Zweitauflage findet am 27. September diesen Jahres wieder im Trachtenheim statt. *ao*



Auch die Kleinsten waren an diesem Abend begeistert mit dabei.



Kathrin Bernwieser an der Harfe.

Sport verbindet

Malwettbewerb an der Grundschule

Im Rahmen des Kunstunterrichts an der Grundschule haben die Schüler wie jedes Jahr am Malwettbewerb der Raiffeisenbank Seeshaupt teilgenommen. Das diesjährige Thema „Sport verbindet – Male dich und deine Freunde beim Sport“ kam in allen Klassen gut an, und so haben heuer über 100 Schüler aus allen Altersstufen teilgenommen. Insgesamt vergab die Jury, bestehend aus Lehrern und Vertretern der Raiffeisenbank, Urkunden und Geschenke für die jeweils Besten 4 einer Klasse. Frau Frech und Frau Schultes von der Raiffeisenbank Seeshaupt hatten aber auch für alle anderen Teilnehmer ein

kleines Präsent dabei. Rektorin Maria Hermann-Trunk erhielt einen Scheck über 150,- Euro.

Dieser soll, wie sie selbst betonte, den jetzigen Kindern der Grundschule zu gute kommen. *ao*



Die jeweils Erstplatzierten aller Klassen mit Stefanie Frech und Michaela Schultes von der Raiffeisenbank.

LESERBRIEF

Das „andere“ Hochzeitsgeschenk

Ein angenehmes Zusammenleben in unserer Gemeinde ist von uns allen und von unserem guten Willen abhängig. Ein aktives Dorfleben funktioniert nur, wenn einsetzfreudige und verantwortungsbewusste Seeshaupter und Seeshaupterinnen immer wieder bereit sind, sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einzusetzen. Zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft gehört selbstverständlich auch das Festfeiern, Hochzeiten eingeschlossen!

Es ist uns daher unverständlich, wie man ein Brautpaar, das sich dadurch auszeichnet, sich besonders aktiv ins Seeshaupter Dorfleben einzubringen, an dessen Hochzeitstag wegen Lärmbelästigung anzeigen kann!!! Die umliegenden Nachbarn haben sich für das Brautpaar und über Ihre Feier gefreut, aber leider nicht alle. Diejenigen, die meinen, die Polizei einschalten zu müssen, haben sich damit ein ganz besonderes „Hochzeitsgeschenk“ einfallen lassen. Wir meinen: der Feier des schönsten Tages im Leben eines Paares sollte

nicht kleinlich und egoistisch begegnet werden. Für die Zukunft bitten wir im Sinne einer guten Dorfgemeinschaft für solche Ausnahmefeiern um mehr Toleranz und Verständnis.

Auf ein zukünftig gutes Miteinander

Sabine Sterff, Familie Egold, Familie Pihale, Bastian Eiter, Familie Deuter, Toni Leis, Bernd Habich, Evi und Markus Ott, Klaus Musselmann, Christian Hauschild, Michael Veitinger, Bettina Brenner, Thomas Fetzer, Peter Ott

Vermietung Verkauf Verwaltung Projektierung

flemmer
IMMOBILIEN

tel 0 88 01 - 91 48 52
mobil 0175 - 40 46 804
www.flemmer-immobilien.de

Holzverarbeitung Handels- und Vertriebsförderung Haager

Insektenschutzgitter - Fenster - Türen -
Möbel - Innenausbau -
Schönheit - Gesundheit - Wellness
Verbrauchsgüter rund ums Haus
und die Familie



Sommeraktion Gesundheit:
Pflegerische und dekorative
Kosmetik u. Sonnenpflege
bis 31.07.08
10% günstiger!

Buchenstr. 2, 82402 Seeshaupt
Tel.: 08801/914 650 Fax: 08801/914 649
E-Mail: info@haager-vertrieb.de
Web: www.holz-haager.de

Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73
malerei-schauer@t-online.de



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL
M
MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

<< Keine Bank ist näher >>



Ihr persönlicher Finanzpartner vor Ort mit hoher Beratungs- und Servicekompetenz sowie großer regionaler und örtlicher Verbundenheit.

Hauptstelle Seeshaupt
Hauptstr. 12
82402 Seeshaupt
Telefon: 08801-98-0
www.rb-starnbergersee.de

Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG





Dorf aktuell

Der Ernst des Lebens und das „Meeresrauschen“

Schuleinschreibung 2008 in Seeshaupt

„Wart nur auf die Schule, dann kommt der Ernst des Lebens“, hatte die Mutter ihre kleine Tochter gewarnt. Die saß dann am ersten Schultag neben einem kleinen Jungen. Als die Kleine nach Hause kam, sagte sie: „Du, Mama, der Ernst ist aber doch ganz nett!“. Die kleine Geschichte stammt von Sabine Jörg. Frau Hermann Trunk, unsere Schuldirektorin erzählt sie gerne. 31 Neue werden die Rektorin, ihre sieben Lehrer und die 86 Mädchen und Buben der drei oberen Klassen am 16. September in ihrem Schulhaus

begrüßen. Damit wächst die Zahl der Seeshaupter Schüler von bisher 110 auf 117. Wenn sich die Zahl der Anmeldungen nicht noch ändert, wird es es wohl zwei erste Klassen geben, hofft die Rektorin. Das oder die Klassenzimmer hat uns Frau Hermann-Trunk allerdings noch nicht verraten können. Jedenfalls werden viele gute Wünsche unsere Schultütenträger hineinbegleiten. Wünscht sich auch die Rektorin etwas für das neue Schuljahr? „Ich bekomme ja schon etwas. Eine neue Laufbahn für unseren Sportunterricht! Wenn ich noch

einen Wunsch frei hätte: sie sollte schon 50 Meter haben!“ Der Begrüßung der neuen Schulkinder wird ein Abschied vorangehen: den September-ABC-Schützen machen die derzeitigen Viertklässler Platz. 25 an der Zahl, werden sie an andere Schulen in Weilheim, Penzberg, Iffeldorf und anderwärts wechseln. Aber nicht nur Kinder werden am 16. September neu in unsere Schule kommen oder sie verlassen: auch Erwachsene werden „eingeschult“ werden oder von der Schule abgehen. Wie jede andere Schule in Bayern hat auch

die unsere einen Elternbeirat. Drei Damen und ein Herr haben sich zuletzt in dieses Amt wählen lassen. Auch heuer werden die Eltern einer jeden Klasse einen Elternsprecher wählen und diese bestimmen dann den Elternbeirat. Der „alte“ Elternbeirat wird bei der Begrüßung der Neuankömmlinge dabei sein und auch die neuen Eltern mit ein paar Aufmerksamkeiten begrüßen. Dabei hat er sogar so etwas wie eine „Schultüte“ parat: im Bauhof der Gemeinde warten schon Spielgeräte für den Pausenhof. Deren Anschaffung hat der

Elternbeirat zu einem erheblichen Teil mitfinanziert. Über fünftausend Euro sind in den Kauf einer Balancierstange und das „Meeresrauschen“ geflossen. Wie soviel Geld zusammengekommen ist? „Vor allem mit fleißigem Broteschmierer“ scherzt Frau Deuter, die Elternbeiratsvorsitzende. Aufgestellt werden sollen die Geräte im Zuge der Neugestaltung des Schulhofs. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde. „Meeresrauschen“? Kann man das aufstellen? Abwarten! A bisserl a Spannung soll schon sein! *da, Fotos: ea*



Carlotta:
Ich hab lieber Ferien, da gibt es nicht so viele Hausigs!



Lili:
Ferien? Lieber Schule! Da ist es nicht so langweilig!



Andreas:
Also Papas Aufgaben machen mehr Spaß, die sind schwieriger!



Jonas:
Schule ist super, weil man da viel lernt!



Felix:
Schule macht voll Spaß, wegen dem Sportunterricht!

südSee-Start mit viel Rückenwind

Offizielles Eröffnungsfest und Dank für die Unterstützung in der Villa südSee



Landrat Friedrich Zeller bei seiner Ansprache, daneben v.l.n.r.: Kath. Pfarrer Mladen Znahor, Südsee-Leiter Hans Wagner, Evang. Pfarrer Robert Maier, Bürgermeister Michael Bernwieser.

„Frischer Wind für einen guten Start – so lautet unser Motto und es hat sich bewährt“, freute sich ein aufgeräumter Vereinsvorstand Manfred Fent beim offiziellen Eröffnungsfest der Villa südSee: „Ein frischer Wind, der Lebenswunden heilt und Lebensschiffe wieder in Fahrt bringt – das sehe ich, wenn ich in die Augen unserer Kinder und Jugendlichen schaue.“ Das Team um Vorstand Manfred Fent und Heimleiter Hans Wagner hat aber auch einen rasanten Start hingelegt: Den Traum von einem kleinen Kinder- und Jugendheim in Seeshaupt hatten die Sozialpädagogen und Jugendpsychologen schon länger, doch erst vor gut eineinhalb Jahren wurden Pläne und Konzeption konkreter: Von da an ging es Schlag auf Schlag: Man suchte und fand mit der „Schroer-Villa“, dem Landhaus der evangelischen Dekanatsjugend, ein geeignetes Haus, der Gemeinderat

– allen voran der damalige Bürgermeister Hans Kirner – stellte sich von Anfang an hinter das Projekt, und nicht zuletzt war auch die Suche nach Sponsoren erfolgreich. Im August 2007 war es dann soweit: Acht Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen konnten in die renovierte „Villa südSee“ einziehen. Und schon in diesem September soll zusätzlich noch eine Außenwohngruppe mit zwei Jugendlichen eröffnet werden; ein entsprechendes Haus stellt eine Seeshaupter Familie zur Verfügung. Voll des Lobes war Landrat Friedrich Zeller, der als willkommenes Geschenk einen Geldscheck mitbrachte: „Großen Respekt habe ich vor den Leuten, die aus dem Nichts heraus das hier alles aufgezogen haben, diese kleine, aber feine Einrichtung mit dem schönen Namen Villa südSee, der sich wohl fühlen verheißt!“. Auch Seeshaupter Bürgermeister

Mi-chael Bernwieser zeigte seine Begeisterung über die gelungene Initiative: „Liebe Südseeler, ihr habt Großartiges geleistet! Man sieht daran aber auch, was in Seeshaupt geht, wenn so viele mitmachen“, sagte Gemeindeoberhaupt und wünschte den jugendlichen Bewohnern, dass „ihr hier bei uns eine neue Heimat findet“. Wie ansteckend der unermüdete Einsatz des südSee-Teams für ihre Schützlinge ist, das sah man an der buntgemischten Schar der geladenen Gäste, die alle in irgendeiner Weise zum Erfolg beigetragen haben. Einer der über 150 Leute war „Hausherr“ Hermann Ruttman vom Liegenschaftsamt der Evangelischen Landeskirche, der „keine Initiative kennt, die mit so viel Power in so kurzer Zeit so was auf die Beine gestellt hat.“ Genauso beeindruckt waren die Mitglieder des Lionsclub Starnberger See Ludwig II, wie Stephan Fuchsle erzählte: Eigentlich ließen sie sich von Manfred Fent nur zu einem Gute-Tat-Arbeitseinsatz überreden. Nach getaner Arbeit beschloss das Gremium aber gleich auch noch, dass „wir Lions komplett die Kosten für die Neugestaltung des Gartens übernehmen und auch künftig die Villa südSee nicht im Stich lassen werden“. Und die Zimmerleute Stani Schwaighofer und Tobi Greinwald krönten das Ganze mit ihrer Spende in Form eines tollen Baumhauses. Beistand von oben für „diese

faszinierende Sache“ erbaten die beiden Geistlichen, der Seeshaupter Katholische Pfarrer Mladen Znahor und der Evangelische Jugendpfarrer aus Weilheim, Robert Maier bei der kirchlichen Weihe: „Nimm dieses Haus und seine Bewohner in Deine Obhut“. Und dann durften sich beim fröhlichen Eröffnungsfest end-

lich alle am köstlichen Büffet im großen Festzelt laben. Im nächsten Jahr wird auf dem südSee-Gelände wohl schon wieder eine Einweihung gefeiert: Noch im Dezember werden die Baggeranrückenfürdiegeplanten (und schon lange genehmigten) Ferienwohnungen. Rund 900 000 Euro lässt sich die Evangelische Kirche das neue Haus kosten. *rf*



Vom ganz und gar nicht „südsee-mäßigen“ Wetter ließen sich weder die Gäste noch die Veranstalter die Laune bei der Eröffnungsfest vermiesen.



Vom neugestalteten Garten aus weihten die beiden Pfarrer Znahor und Maier die Villa Südsee.



Dorf aktuell

ANZEIGE

Gleich und doch anders

Eucharistie und Abendmahl im ökumenischen Gespräch

Aus offizieller kirchlicher und theologischer Sicht gibt es heute erstaunlich wenige Unterschiede zwischen Katholiken und Protestanten. Und im Alltag ist die Ökumene bei uns ohnehin längst eine gelebte Selbstverständlichkeit unter Christen – außer beim Abendmahl. Darüber diskutierten zwei hochkarätige Theologen mit ihrem wissbegierigen Publikum im Katholischen Pfarrheim. Prof. em. Dr. Ferdinand Hahn von der Evang. Theologischen Fakultät der LMU München und Dr. Robert Ochs, der theologische Referent für Ökumene der Diözese Augsburg erläuterten zunächst fundiert und anschaulich die historische Entwicklung des „Mahls des Herren“. Vor allem für die Katholische Kirche gilt es als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“, weil Jesus bei der Eucharistie „wahr und wirklich gegenwärtig“ ist durch die sogenannte Transsubstantiation, die Verwandlung von Brot und Wein in Jesu Leib und Blut. Diese „Heilsgegenwart Christi“ in der Erinnerung an den

Kreuzestod steht bei den Protestanten genauso im Zentrum des Sakraments, allerdings ohne die Wandlung. Diese „unterschiedlichen Zugänge aus unterschiedlichen Traditionen heraus“, so Prof. Hahn, seien nicht das Problem für ein gemeinsames Mal, wie man als Laie vielleicht denken könnte. Das Problem liegt im unterschiedlichen Amtverständnis der beiden christlichen Kirchen. Man

spürte, dass das Beharren auf dieser Haltung für einen katholischen Ökumenebeauftragten nicht ganz einfach zu begründen ist. Zumal in einer zunehmend säkularen Welt und angesichts des erstarkenden Islam würden viele Menschen eher ein „gemeinsames christliches Zeugnis“ erwarten, gab Robert Ochs offen zu. Trotzdem werde es wohl dauern bis zur offiziellen „Interkommunion“. rf



Es war ein hochinteressanter Abend dank hochkarätiger Referenten auf dem Podium: Prof. Ferdinand Hahn (re.) und Dr. Robert Ochs (li.).

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- **Tiernahrung**
(für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- **landwirtschaftlichen Futtermitteln**
(Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- **Saatkartoffeln**
(zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- **Pferdefutter**
(Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- **Gartenbedarf**
(Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt Sa., 9.30 - 12.00
Andorf Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verbund-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Seeshaupt im April - Die Erinnerung bleibt

Lesung in der Buchhandlung - Tilman Spengler spricht am Mahnmal

Es war eine hervorragende Idee der Seeshaupter Bürgerstiftung, vor der alljährlichen Mahnmal-Gedenkfeier in der (vollbesetzten) Buchhandlung eine „Lebendige Erinnerung“ zu veranstalten: Ergreifend las Kia Ahrnsen aus den Erzählungen von KZ-Häftlingen, die am 30. April 1945 von amerikanischen Soldaten aus einem am Bahnhof steckengebliebenen Güterzug befreit wurden. Einer von ihnen war der heutige Geschäftsmann Louis Sneh, der ein Grußwort aus Kalifornien nach Seeshaupt, an den „Ort seiner Wiedergeburt“ geschickt hatte. Beeindruckend nah und persönlich schilderte der hier aufgewachsene Arzt Dr. Uwe Hausmann die Situation der Bevölkerung während der letzten Kriegstage und

wie daraus seine Idee für das Mahnmal entstand, das am 30. April 1995 an der Bahnhofstraße aufgestellt wurde. Bei seiner damals beileibe nicht unumstrittenen Initiative engagierte sich auch Dr. Peter Westebbe, der dank internationaler Kontakte über 100 Überlebende aus dem Zug ausfindig machte und deren bedrückende Erinnerungen für die Nachwelt dokumentierte, wie er berichtete. Axel Seip, Inhaber von „LesArt“ moderierte souverän die

Der historische Hintergrund, die Mahnmalinitiative und die alljährlichen Gedenkfeiern werden ausführlich in zwei Broschüren beschrieben, die in der Buchhandlung erhältlich sind.

Veranstaltung, die von Julia Meurer und Johannes Seibold – wie auch anschließend die Gedenkstunde - einfühlsam

mit jüdischer Klarinettenmusik umrahmt wurde. Am von den Schulkindern mit Blumen geschmückten Mahnmal war-

teten rund 100 Seeshaupter gespannt auf Tilman Spengler, den frisch gekürnten Literaturpreisträger der Stadt München und geistreichen Redner. Doch angesichts des eisigen Sturmwetters verkürzte der Schriftsteller („Lenins Hirn“) spontan seine Ansprache auf einige Überlegungen zum „kollektiven Gedächtnis, das die Gemeinschaft prägt.“ Er versprach aber, sein Redemanuskript über die Gemeinde nachzureichen. Von „einer bequemen Unverantwortlichkeit und einer unbequemen Verantwortung“ sprach Bürgermeister Michael Bernwieser: „Wir können uns heute glücklich schätzen, dass wir nicht solch existentielle Fragen beantworten müssen wie die Menschen im Dritten Reich“. rf



Erstmals am Rednerpult: Bürgermeister Michael Bernwieser; im Vordergrund die Geistlichen Mladen Znahor und Stefan Blumtritt

Der Fuchsbandwurm Echte Gefahr oder Panikmache?

Unter diesem Motto organisierte die Seeshaupter Bürgerstiftung im April einen Informationsabend in der Seeresidenz. Dr. Andreas König von der TU München-Weihenstephan und Dr. Karl Breyer, Leiter des Gesundheitsamtes Weilheim, referierten über die Gesundheitsrisiken, die nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen von befallenen Füchsen ausgehen. Sie sind vielen Bürgern noch nicht bekannt, obwohl es auch in unserer Region bereits Patienten gibt, die von dem Fuchsbandwurm befallen sind. Dr. König sprach auch über die Möglichkeiten der Bekämpfung

des Fuchsbandwurmes. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung in Seeshaupt wäre allerdings, dass sich auch die Nachbargemeinden beteiligen. Dies ist aber noch nicht sicher, nicht zuletzt wegen der hohen Kosten. Wie man sich vor dem Fuchsbandwurm schützen kann, dazu hat das Landratsamt Weilheim-Schongau ein Merkblatt herausgegeben. Einige der wichtigsten Punkte haben wir im blauen Kasten zusammengefasst. Für weitere Fragen stehen die MitarbeiterInnen des Gesundheitsamtes unter der Tel.-Nr. 08801-681600 zur Verfügung. ws

- Vorsicht bei Fallobst
- Vorsicht bei am Boden wachsenden Beeren
- Obst, Beeren, Kräuter und Pilze gut waschen
- Auf Fuchskotspuren achten
- Nach Arbeiten in Wald und Garten Hände gründlich waschen
- Obst und Gemüse aus Garten und Wald am besten kochen (bei 70 Grad werden die Larven sofort getötet)
- Handelsübliche Desinfektionsmittel sind wirkungslos
- Hunde und Katzen am besten monatlich entwurmen
- Nach Kontakt mit Hund, Katze oder Fuchs Hände gründlich waschen



Frauen an die Macht

Im Vorstand des CSU Ortsverbands hat es einige Veränderungen gegeben: Petra Eberle (re.) löst Irmgard Holler, die es zurück nach Franken zieht, als Schriftführerin ab. Zum Dank gab es bei der Ortshauptversammlung

im Jenhauser Gasthaus Ressel vom Vorsitzenden Felix Flemmer (mitte) einen Präsentkorb. Beate Vogl (li.) rückt als Beisitzerin neu ein. Max Amon wird künftig anstelle von Jan von Gruchalla neben Richard Gleich als Kassenprüfer fungieren. kia



Dorf aktuell

Keine Probleme mit der weltweiten Finanzkrise Fritz Stuffer neu im Aufsichtsrat

Die Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See ist von der gewaltigen, weltweiten Finanzkrise nicht betroffen. Auch der Verkauf ausgereicherter Kredite und Darlehen kommt nicht in Frage, wie anlässlich der jährlichen Vertreterversammlung in Bernried vom Vorstand ausführlich bestätigt wurde. Sehr zufrieden über das Jahresergebnis 2007 war der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft, Gebhard Brenner. Durch eine Steigerung von rund 5,4 % wuchs die Bilanzsumme sehr deutlich auf insgesamt ca. 178,5 Millionen Euro. In diesem Zusammenhang ist besonders hervorzuheben, dass sich das betreute Volumen der rund 11.600 Kunden (ausgereichte Kredite und Einlagen der Kunden) von 445 Mio. EUR auf über 466 Mio. EUR sehr deutlich erhöhte. Mit dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1,16 Mio. EUR liegt die Genossenschaft im Verhältnis zu allen anderen bayer. Genossenschaften erheblich über dem Landesdurchschnitt. Die



Neuer Aufsichtsrat der Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See.

3.705 Mitglieder der Bank erhalten aus dem Jahresergebnis wieder eine Dividende von 6,0 % auf ihre einbezählten Geschäftsguthaben. In seinem Grußwort machte Bernrieds Bürgermeister Josef Steigenberger kein Geheimnis daraus, wie ihm die Negativmeldungen aus der Finanzwirtschaft zu denken gegeben haben: „Gottseidank haben wir unsere eigene Raiffeisenbank vor Ort“, rief er erleichtert aus. Für den Aufsichtsratsvorsitzenden der Raiffeisenbank, Walter Eberl jun., steht unmissverständlich

fest, dass die genossenschaftliche Bank vor Ort wirtschaftlich weiter konkurrenzfähig sein wird und die hohe Qualität ihrer Beratungs- und Serviceleistungen die Grundlage der hervorragenden Akzeptanz ist. Vorstandsmitglied Josef Pölt führte die turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat der Genossenschaft durch. Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Ulrike Hofmann aus Seeshaupt, die seit 1996 dem Gremium angehörte, wurde Fritz Stuffer neu in den Aufsichtsrat gewählt. dz

ANZEIGE



Extra angereist

Extra aus Erlenbach am Main, hatte (auf dem Foto v. l. n.r.) Der seinem neuen Wirkungsort, ist Pfarrer Dr. Gregor Kreile nach Seeshaupt zur Konfirmation der sieben Jugendlichen angereist, die er das ganz Jahr über begleitet

frühere Seeshaupter Pfarrer Kreile, Armin Mell, Sophia-Katharina Müller, Pia Ammann, Veronica Glaser, Erik Veenstra, Dominik Fischer und Johannes Ammer. rf

Wir bedanken uns herzlichst für den unermüdeten Einsatz der Fa. Stuffer und bei ihrem perfekten Team für die schnelle Hilfe.

Wenn Not am Mann-
so ruf „den Stuffer“ an.

Danke sagen
Ernst Klement,
Hannelore Fehring

Mai 2008

ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen
RECHT | MEDIATION

Großer-Fettweis + Kollegen
Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7
82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Wir gratulieren...

... unserer Kollegin Andrea Gasser zur Geburt ihres Sohnes Ben am 19. März 2008!



Cornelia Großer-Fettweis
und Christine Regnauer



natürlich.
täglich.
genießen.

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau; Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren; frisches Geflügel und monatlich wechselnde Angebote. Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47 Inh. Ursula Leybold

Mein Juniangebot: Geflügel-Grillpaket auf Vorbestellung

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 9-13 Uhr / Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Advocatio
Rechtsanwälte

Manfred Hacker
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ludger Bornwasser
Fachanwalt für Erbrecht

Zweigstelle Seeshaupt:
Penzberger Str. 2
82402 Seeshaupt

Achim Voigt
Bau- und Architektenrecht

Fon 0 88 01 - 91 34 80
Fax 0 88 01 - 91 34 81

Bernd Schaudinn
Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Natascha Meier
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Neue Adresse!

Innere Wiener Str. 13
81667 München
Fon 089 - 210 10 20
Fax 089 - 210 10 220
www.advocatio.de

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10

Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Quadrigo

DER LADEN MIT ESPRIT UND ESPRESSO
Hauptstraße 4 · Fon: 90923

Der Süden beginnt in unserer
italienischen Espresso-Bar!

Und außerdem finden Sie Schul-,
Schreib- und Bürobbedarf.
Ebenso schöne Karten, Papiere,
Spielwaren und kleine Geschenke.

SuK

Sicherheit und Kommunikation
Rudolf Stolleisen

Beratung

Planung

Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Netzwerke

Projektierung

Inbetriebsetzung

Unterer Flurweg 16a
Tel. 08801-95076
info@stolleisen.de

82402 Seeshaupt
Fax. 08801-95077
www.stolleisen.de

RAUM AUSSTATTUNG
WOHNIDEEN
aus Meisterhand

PA
Peter Andrä



Sonnensegel vom Fachmann
in allen Größen

Bürgermeister-
Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon 08801/91 31 58
www.wohnde-
aus-meisterhand.de

Öffnungszeiten:
Do. 14-20 Uhr, Fr. 8-12 Uhr
und 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung



Dorf aktuell

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Unsere Ministrantinnen konnten auch im Fussball-Regionalcup (die Region Weilheim umfasst die Dekanate Benediktbeuern (dazu gehört Seeshaupt), Diessen, Landsberg, Schongau, Starnberg und Weilheim) gewinnen. Nachdem es in den anderen Regionen der Diözese anscheinend nicht genügend sportliche Ministrantinnen gibt, ist die Erfolgsleiter der Mädchen hier zu Ende. Trotzdem ein schöner Erfolg unserer Mädchen. Herzlichen Dank auch an Matthias und Florian Heß, die als Coaches fungiert haben.

+++

Immer am 2. Mittwoch (Seeresidenz) und am 2. Freitag (Seniorenheim) im Monat findet dort jeweils die Heilige Messe um 19.00 Uhr (im Sommer) und um 18.30 Uhr (im Winter) statt. Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Gottesdienstbesucher. Beim Fastenessen konnte ein Erlös von rund 600.- Euro zugunsten von MISEREOR erzielt werden. Am Palmmarkt kamen stolze 500.- Euro zusammen, die ebenfalls

MISEREOR zugute kommen sollen. In Magnetsried konnte für die Sakristeienovierung ein Erlös von rund 300.- Euro erzielt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender/innen und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

+++

Am 13. April 2008 gingen zum ersten Mal an den Tisch des Herrn: Berchtold Martin, Brenner Alexander, Christoph Marc-Lukas, Deuter Ina, Gerg Lena, Gistl Franz, Greinwald Anna, Haarmann Julia, Hausmann Paula, Hödrich Benedikt, Kuhnert Giulia, Musselmann Pia, Petraschka Nina, Piechatzek Katja, Roeckl Milena, Seitz Andrea, Teterycz Jakob, Thoma Matthias, Wagner Heidi

Am 28. Juni 2008 spendet H. H. Domkapitular Konrad Hölzl das Sakrament der Firmung: Blankenhagen Jakob, Brückl Vanessa, Christoph Lisa, Eberle Lena, Fischer Lisa, Guhr Anton, Guhr Martina, Grahammer Lena, Hiebl Stefan, Leininger Markus, Pihale Lucas, Radmer Jessica, Schmitz Lisa, Spitz



Sandra, Sporer Sebastian, Stöger Michael, Wunder Anton

+++

Ob Palmsonntag, Ostern, Pfingsten, Erstkommunion oder Maiandachten, dank vieler Ehrenamtlicher werden die Gottesdienste an diesen Festtagen musikalisch umrahmt von Kirchenchor, Orgel, Schola, Orchester, Bläser, Seeshaupter Sänger/Sängerinnen, Vielharmonie, Kinderchor, Kinderorchester und Flötengruppe. Unter den Leitungen von Anita Heß und Gerhard Hohendanner erfreuen sich viele Kirchenbesucher an diesen Gottesdiensten.

+++

Die Restaurierung der Seeshaupter Orgel in St. Michael verzögert

sich, da noch Detailfragen mit dem Landesamt für Denkmalpflege geklärt werden müssen. Als Fertigstellungstermin wurde nun der 31. Mai 2009 verbindlich bestätigt. Da dann das 100-jährige Jubiläum der Errichtung des Hauptteils der Kirche und der gestifteten Orgel durch die Familie von Simolin (Schloss Seeseiten) ansteht, kann die Einweihung zusammen mit dem Jubiläum in einem würdigen Rahmen gefeiert werden. Zu diesem Festgottesdienst ist auch der Augsburger Bischof Mixa eingeladen.

+++

Bereits zweimal haben sich Interessierte, die die Eucharistiefeier neu kennen lernen und daraus mehr Kraft schöpfen möchten, zum Glaubensseminar im Pfarrheim getroffen. Einmal im Monat jeweils am Mittwoch nach der Eucharistiefeier 19.45 Uhr finden diese Treffen, die auch einzeln besucht werden können, im Pfarrheim statt. Die nächsten Termine sind: 09. Juli, 10. September, 15. Oktober und 12. November.

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Ihre Grillmetzgerei „Frey“ empfiehlt:

Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein
 Marinierte Spareribs • Gewürzte Wammerlscheiben
 Eingelegte Lammkotelett • Gyros- und Hackfleischspieße
 Lenden- und Hüftsteaks
 Schlemmersteaks, gefüllt mit Käse und Salami



Fränkische Bratwürste - Original im Bändeldarm
 Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste
 Lamm-, Gyros-, Käse- und Zigeunerbratwürste
 Jägergriller, frische Rostbratwürste, Schweinswürstl
 Pfälzer, Polnische und Böhmisches, Bratwurstschnecken

Hausgemachte Feinkostsalate
 Grillsoßen, Tzatziki, Halloumi (Grillkäse)

G. FREY Feinste Fleisch- & Wurstwaren
Seeshaupt

Bahnhofstraße 18
 82402 Seeshaupt
 Tel. 0 88 01 - 843
 Fax. 0 88 01 - 329

Raumaustatter-Meisterbetrieb
HEINRICH GRUNDHUBER

NEUE KOLLEKTIONEN
 EINGETROFFEN

Grosse Auswahl an:

- Möbelstoffen
- Gardinen
- Dekostoffen
- Polsterei
- Nähstudio
- Bodenbeläge

Bahnhofstr. 17 · 82402 Seeshaupt · Tel:08801-639 · Fax: 2295

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
 Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
 Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr
 Samstag von 6.30 Uhr bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten:
 Täglich
 von 11.30 bis 14.30 Uhr
 und 17.30 bis 22.30 Uhr
 Bahnhofstr. 18
 82402 Seeshaupt



Pizza Heimservice
Italia
 08801 / 915466



PIZZA PASTA
 KINDERPIZZA
 FLEISCH & FISCH
 ANTIPASTI SALATE
 GETRÄNKE DOLCE

Wir danken allen Seeshaupter Bürgern für die herzliche Aufnahme in dieser schönen Gemeinde und Ihre Unterstützung.

Maibaumerer trotzen dem Wetter

Ulrichs-Au hat einen neuen Maibaum

29 Meter Baum, gestiftet von Christian Emmeler, wollten ganz traditionell mit reinem Muskelschmalz in der Ulrichsau aufgestellt werden. Um neun

Uhr trafen die ersten Helfer ein, nach knapp zwei Stunden war das Werk unter Kommando von Günther Wiedemann vollbracht. Rund 400 Gäste

feierten den neuen Maibaum, verspeisten in kürzester Zeit 150 Weißwürste und 100 Wiener, räumten das Kuchenbuffet ab und ließen den Grill bis in

die späten Abendstunden glühen. Fast schon traditionsgemäß schickte Petrus dicke Wolken und auch ein paar Tropfen, zeigte aber wenigstens

zum Einzug der Fahne mit den kleinen Trachtlern, der Blasmusik Seeshaupt sowie Veranstaltern und Honoratioren ein Einsehen. ka



29 m Baum müssen geschultert, ... (Foto: Leybold)



... aufgerichtet...



... und gefeiert werden. (Foto: Leybold)

Mal Sonne, mal Regen

10-jähriges Gründungsjubiläum des Kinderneests

Viele fleißige Hände hatten für das Gelingen des großen Jubiläumstages des Kinderneests gearbeitet. Da konnten auch gelegentliche Schauer das Vergnügen nicht trüben. Groß und Klein amüsierten sich bei Kaffee

und Kuchen, Limo, Lotterie, Malerei und Basteln, Gesang, Spiel und Sport. Die Leiterin des Kinderneests, Katrin Schott, das Gründungsmitglied Frau Schneider sowie Bürgermeister Michael Bernwieser richteten

bewegende Worte an die Gäste. Alle Redner wünschten dem Kinderneest Glück und Gedeihen „mindestens“ für die nächsten 10 Jahre in der stimmungsvollen Umgebung des Brüderle-Hofes. ea



Kinder, Eltern und Gäste hatten viel Spaß an gutem Kuchen, phantasievollen Schminkaktionen und umgedichteten Liedern. Die prächtige Jubiläumstorte stiftete Ursula Leybold.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die große Zahl von Anwesenden bewies ein reges Interesse an der Jahreshauptversammlung des Kinderneests. Ein Lapsus bei der Ladungsfrist hatte eine Verschiebung um eine Woche notwendig gemacht – gekommen waren 25 stimmberechtigte Mitglieder, auch viele Gründungsmitglieder.

Zwei Themen hatten im Vorfeld die Emotionen angeheizt: einmal eine hohe Nebenkosten-Nachzahlung für mehrere Jahre, die – so hieß es – den Verein in Schulden stürzte, zum anderen die Unzufriedenheit einiger Mitglieder mit der Verteilung der Elterndienste. Der Kassenbericht von Albertine Leininger konnte das erste Missverständnis gleich ausräumen: zwar stand in diesem Jahr durch die Nebenkostennachzahlung sowie den Kauf von zwei Spielgeräten eine hohe Summe auf der Soll-Seite. Demgegenüber stand aber zum einen die Spende für die Spielgeräte, die im Vorjahr als Plus verbucht worden war. Zum anderen stellte die Nachzahlung dank des Finanzpolsters des Vereins ebenfalls kein Problem dar. In Zukunft werden höhere Vorauszahlungen geleistet.

Der Antrag mehrerer Familien zur Verteilung der Elterndienste sorgte dann für eine lebhaft Diskussion. Es sei nicht gerecht, dass manche Eltern bis zu neunmal pro Monat im Kindergarten tätig seien, während andere womöglich gar nicht kämen. Auch stelle sich die Frage, was im Falle einer Schwangerschaft zu tun sei. Sie schlugen vor, eine zusätzliche Erzieherin anzustellen, um die Situation zu entspannen. Der anwesende Bürgermeister Bernwieser wies, ebenso wie die Vorsitzende Katrin Schott, darauf hin, dass die Eltern-Arbeit Grundpfeiler des Kinderneest-Konzepts sei und dass eine weitere professionelle Kraft der För-

derung durch die Gemeinde und damit auch durch die Regierung die Grundlage entziehen würde. Mehrere der Gründungsmitglieder appellierten, sich doch jeweils einzeln über z.B. Krankheitsvertretungen zu einigen. Nach einer teilweise sehr emotional geführten Diskussion beschloss der Verein mit nur einer Gegenstimme, eine neue Klausel in die Betreuungsverträge aufzunehmen, die eine Zahl von mindestens drei Elterndiensten pro Monat verpflichtend vorsieht.

Der einstimmigen Entlastung des alten Vorstands und der Neuwahl stand nun nichts mehr im Wege. Wiedergewählt wurden Katrin Schott als 1. Vorstand, Manuela Hallmann als 2. Vorstand, Schriftführerin ist wieder Barbara Tuppen, als Kassenwart wurde Albertine Leininger bestätigt. Lediglich Martin Rottmüller ist als Beisitzer neu im Führungsteam – May Kielgas-Weiss hatte nicht mehr kandidiert. In ihrer Schlussbemerkung betonte Schott, wie froh sie sei, dass der Konflikt nun begraben werden könne, und man ohne Verstimmungen an die Besetzung der im Herbst freierwerdenden Plätze gehen könne. Einige der anwesenden „Gründungsmütter“ sammelten spontan 400 Euro, um den Verein zu unterstützen. ka

Zuschuss bewilligt

Alle drei Jahre muss sich der Gemeinderat mit der Förderung für das Kinderneest befassen – so auch in der Sitzung Ende Mai. Der Beschluss, wieder 15 Plätze als bedarfsnotwendig anzuerkennen, wurde einstimmig angenommen, weiterhin unter der Bedingung, dass sämtliche Fördervoraussetzungen eingehalten werden. An die Anerkennung durch die Gemeinde ist die Förderung durch die Regierung gebunden.



Dorf aktuell

Hacke, Spitze, Eins-Zwei-Drei

NbH Seeshaupt: Viel Neues im Programm

Mit viel Schwung und Elan hat das erste Halbjahr bei der Nachbarschaftshilfe begonnen. Der Tanzkurs für Paare erfreut sich großer Beliebtheit. Es haben sich so viele angemeldet, dass man sogar zwei Gruppen bilden musste. Mittwoch und Freitagabend kann man die klassischen Standards auch lateinamerikanische Tänze unter der Leitung von

Georgette Plikat erlernen. Sogar ein Abschlussball und ein Fortführungskurs sind geplant. Ebenso wurde der neue Acryl-Malkurs gut angenommen. Unter der bewährten Leitung von Irene Koschella erstellen die Kursteilnehmer wunderbare Kunstwerke. Alle zwei Wochen am Freitagvormittag gibt es diesen Künstlertreff in den

Räumen der NbH. Das rege Vereinsleben wird durch die monatlichen Seniorenkaffees, die übrigens allen Seeshauptern offen stehen, abgerundet. Für die zweite Jahreshälfte sind ein Kurs „Wie repariere ich mein Radl“ für Kinder und ein Babysitterkurs geplant. Näheres ist aus dem Programm für das zweite Halbjahr zu entnehmen. *dz*



Einführungskurs in Acrylmalerei.



Viel Konzentration beim Tanzen.

Alles beim Alten Kirchenchor bestätigt Vorstand

Uneingeschränktes Vertrauen genießt der Vorstand des Kirchenchors. Er wurde einstimmig bestätigt. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Uwe Hausmann gewählt. Barbara Kopf wurde zur 2. Vorsitzenden bestimmt. Elisabeth Becherer übernimmt die Funktion als Kassiererin, Monika Bernwieser die Aufgabe als Schriftführerin und Resi Eschbaumer das Amt als Notenwart. Michael Seitz obliegt es, die Kasse zu prüfen. Der Kirchenchor trifft sich regelmäßig montags von 20-22 Uhr im Pfarrheim und studiert dort anspruchsvolle Messen unter der Leitung von G. Hohendanner ein. Diese werden zu besonderen

Anlässen in der Kirche aufgeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Über Interessierte, die

mitwirken möchten, freut sich der Kirchenchor und heißt ihn oder sie herzlich willkommen. *wp*



2. Reihe von links: Barbara Kopf, Dr. Uwe Hausmann, 1. Reihe von links: Elisabeth Becherer, Monika Bernwieser, Michael Seitz.



Blickfang

Die schöne Sandstein-Säule ließ der ortsansässige Spenglermeister Andreas Fischer im Jahre 1912, drei Jahre nachdem er unter gefährlichen Bedingungen die Seeshaupter Kirchturm-Kuppel geschaffen hatte, für sein Familiengrab errichten. 1970 wurde sie anlässlich einer Neugestaltung dieser Grabstätte ersetzt. Im vergangenen Jahr überlegte sie die Familie Fischer dem Ortsgestaltungs- und Ver-

schönerungs-Verein Seeshaupt (OGVS), der die Firma Ferstl in Penzberg mit der Restaurierung und Aufstellung (im April 2008) auf dem neugestalteten Friedhofsvorplatz beauftragte. Da das ursprüngliche dazugehörige Kruzifix nicht mehr zur Verfügung steht, wird es demnächst ebenfalls in Auftrag des OGVS durch ein Bronze-Relief mit der Darstellung des Seeshaupter Kirchenpatrons St. Michael ersetzt. *dz*



Osterfeuer

Premiere am Ostersonntag: Der neu gegründete Seeshaupter Ortsverband der Jungen Union hatte am Gemeindebadeplatz zum Osterfeuer eingeladen. Rund 200 Besucher trotzten den winterlichen Temperaturen und wärmten sich am Feuer - oder anhand der Getränke und der Grillspezialitäten. Die JU hat bereits eine Wiederholung im kommenden Jahr in Aussicht gestellt. Apropos: Am Samstag, den 28. Juni brennt es schon wieder am Gemeindebadeplatz: Dann lädt der FC an gleicher Stelle zu seiner traditionellen Sonnwendfeier. *dz*

ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling-Immobilien@gmx.de

**Für meine private Rente zahl ich,
aber nicht allein**

Altersvorsorge mit staatl. Förderung
ALLIANZ RiesterRente

**Allianz Versicherungsbüro
Habich**

Versicherung Vermögen Vorsorge



Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417



Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner
für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Trockenbau
- Luftentfeuchtung

Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermester
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Julia Fischer, weltbekannte Violinistin



Wir fördern Kultur.

Die Kreissparkasse ist einer der größten Förderer von Kultur, Sport und Sozialem in der Region. Wir unterstützen und organisieren zahlreiche Veranstaltungen um für Inspiration zu sorgen und die Lebensqualität vor Ort zu heben. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, jungen Künstlern und hoffnungsvollen Talenten eine echte Chance zu geben.

KREISSPARKASSE
MÜNCHEN STARNBERG

089 238010 · www.kskms.de

Mit Ideen und Engagement

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmeler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.



Dorf aktuell

Zusammen geht es besser!

Die Bürgerstiftung stellt ihre aktuellen Projekte vor

Sie ist nur knapp ein Jahr alt, und doch ist die Seeshaupter Bürgerstiftung schon eine feste Institution im Ort. Ihr Erfolg lässt sich an „Wohltaten“ ablesen wie Bus und Möbel für die Villa südSee und der Treppe am Höhenweg, aber auch an kulturellen Aktivitäten wie literarischen Lesungen oder zuletzt die „Lebendige Erinnerung“ in der Buchhandlung als ergänzende Veranstaltung zur Gedenkfeier am Mahmal. Der ermutigende Zuspruch aus der Bevölkerung kann aber auch an ganz konkreten Zahlen gemessen werden: Gründungskapital 50.000 Euro; bisheriges Spendenaufkommen 57.000 Euro, wovon 37.000 Euro bereits wieder in verschiedene Projekte investiert wurden. Die aktuellen Fördervorhaben, für die die Bürgerstiftung um finanzielle Mithilfe bittet, kommen aus den Bereichen:

„Kultur und Bildung“:

- Ein anspruchsvolles und sicher auch sehr ansprechendes Projekt wird das geplante Buch mit rund 20 Porträts und Hintergrundgeschichten über bildende Künstler, die in Seeshaupt lebten oder wirkten, darunter so bedeutende Maler wie Campendonk und Spitzweg.
- Die erfolgreiche Lesereihe „Poesie und Prosa“ mit renommierten Sprechern wird fortgesetzt.
- Der Kirchenchor erhält die dringend benötigte finanzielle Unterstützung bei notwendigen Anschaffungen.

„Soziale Aufgaben“

- Ab kommendem Jahr will die Nachbarschaftshilfe im Seniorenzentrum am Tiefentalweg eine Tages-Kurzzeitpflege zur Entlastung der Angehörigen anbieten. Um die Senioren dorthin und wieder nach Hause bringen zu können,

will die Bürgerstiftung ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug finanzieren.

„Jugend und Senioren“

- Seeshaupter Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, unter professioneller Anleitung attraktive Film- und Fotoprojekte eigenständig umzusetzen.
- Der Unterhalt des „südSee-Busses“ soll mit einem jährlichen Beitrag bezuschusst werden. Bitte entnehmen Sie alles Weitere dem Info-Blatt, das (hoffentlich!) Ihrer aktuellen Dorfzeitung beiliegt. Hier finden Sie Näheres zu den aktuellen Projekten, den veranschlagten Kosten und die Namen der jeweiligen Ansprechpartner, die Sie auch gerne persönlich informieren. rf

Spendenkonto der Bürgerstiftung Seeshaupt:
Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See, Kto-Nr: 850, BLZ: 70169331

Theater, Oper, Musical, Konzert

Seeshaupter Theatergemeinde bietet gemeinsames Kulturerleben

Seit Jahren gibt es bei uns eine Außenstelle der Theatergemeinde München. Viele Seeshaupter nutzen regelmäßig diese Chance, ohne Stress mit Kartenvorverkauf und Parkplatzsuche in der Großstadt an deren Kulturleben teilzunehmen. Stefi Stuffer ist die Seeshaupter Organisatorin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, aus dem vielfältigen Angebot der Münchner Bühnen einen bunten Querschnitt auszuwählen, bei dem für Jeden etwas Schönes dabei ist. Jeder hat natürlich seinen eigenen Geschmack, und selbst die Theaterkritiker sind oft unterschiedlicher Meinung über eine Inszenierung. Man braucht

Unternehmungsgest, muß sich dem Anderen aussetzen, um sich selbst ein Urteil zu bilden.

Wenn Sie Lust haben, Mitglied zu werden: Jahresbeitrag 18 Euro wird zu Beginn der Spielzeit im Herbst fällig. Darin sind folgende Leistungen inbegriffen:

- verbilligte Karten für fast alle Münchner Bühnen
- Versandkosten/Einschreiben/Porto der Theatergemeinde München
- Telefon- und andere Nebenkosten

Pro Fahrt nach München und zurück ist z. Zt. mit ca. 12 Euro Busfahrpreis zu rechnen. Während der Spielzeit finden

etwa zehn Veranstaltungen im monatlichen Abstand statt. Im August und September sind Theaterferien.

Stefi Stuffer bietet den Service, wenn Sie bei einem Termin verhindert sein sollten oder Urlaub geplant haben, eine Ersatzperson zu suchen oder die Karte gar nicht erst zu buchen, natürlich nur bei rechtzeitiger Bekanntgabe. Bestellte Karten können nicht zurückgegeben werden.

Für die laufende Spielzeit sind noch folgende Termine vorgesehen:

22.6.2008 Così fan tutte

Nationaltheater;

3.7.2008 Jedermann

im Brunnenhof der Münchener Residenz;

20.7.2008 Konzert in der Wieskirche (ausverkauft)

Sollten Sie an eine dieser Aufführungen Interesse haben (vielleicht wird der eine oder andere Platz überraschend frei?) oder erwägen, sich als Mitglied der Theatergemeinde in der nächsten Theatersaison intensiver mit Kultur „live“ auseinanderzusetzen (nicht nur vor dem Fernseher), melden Sie sich bei Stefi Stuffer, Tel. 08801-2225, Fax 08801-643. Mobil 0171-5794415, E-mail: fritz.stuffer@t-online.de ea

Der neue südSee-Bus



Dank einer 20 000 Euro Spende der Seeshaupter Bürgerstiftung konnte die Villa südSee diesen Kleinbus für ihre acht jungen Bewohner anschaffen. Der Großteil des noblen Geldgeschenkes stammt vom Ehepaar Gilliam (auf dem Foto in der Mitte); die flotte Beschriftung mit dem Logo und dem der Bürgerstiftung hat Jörg

Rustemeyer von „Schriftart“ kostenlos beige-steuert. Mit dabei beim Fototermin waren auch (v.l.n.r.) die Vorsitzende des Stiftungsrates Theresia Lüning, südSeeleiter Hans Wagner, die Vorsitzende der Bürgerstiftung Gertraud Pihale und der Vorsitzende des Vereins südSee Manfred Fent. rf

ANZEIGE

Gesucht!

Familie aus Seeshaupt sucht Putzhilfe, 1x wöchentlich!

Bitte unter Tel. 91 18 70 melden.

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin

Unter anderem werden folgende Behandlungen durchgeführt:

- Sprachentwicklungsverzögerung
- Aussprachestörungen
- Muskelaufbau der Lippen- und Zungenmuskulatur
- auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen
- Sprach- und Sprechstörungen bei neurologischer Erkrankung
- Schwierigkeiten im Satzbau und der Grammatik

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt.
Termine nach Vereinbarung
alle Kassen

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Hilfe für den ganzen Menschen
bei akuten und chronischen Beschwerden

Praxis für Klassische Homöopathie

Eveline Weber-Falkensammer
Heilpraktikerin

Lerchenmoosstraße 3a • 82402 Seeshaupt
Termine nach Vereinbarung: Tel. 08801/2219

Blumen Schmuck



Blumen verzaubern den Augenblick
Blumen trösten

natürliche Floristik für Taufen, Hochzeiten,
Familienfeiern, Trauerfälle ...

Ärzte- und
Büroservice

Mo 8.00 - 13.00
Di - Fr 8.00 - 12.30 u. 14.30 - 18.00
Sa 8.00 - 13.00

Hauptstraße 13 82402 Seeshaupt Tel: 08801/1644 Fax: 08801/913250

Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

STADT
PENZBERG

- über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75%
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im
VBSM
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Bergstr. 14, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760, e-mail: musikschule@penzberg.de
Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

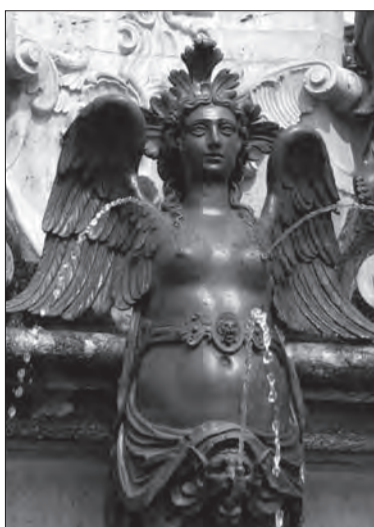


Schätze in Augsburg

Seeshaupter Kulturkreis auf Studienreise

Vierunddreißig muntere Seeshaupter machten sich am 24. April mit Herrn Gansneder, Busunternehmer und -fahrer, auf den Weg nach Augsburg zum Zarensilber. Christiane Willkomm hatte die Reise des Seeshaupter Kulturkreises perfekt vorbereitet. Im Maximilianmuseum erwartete die Teilnehmer eine amüsante, hintergrundreiche Führung, die die kiloschweren Silberschätze in ihren geschichtlichen Zusammenhang stellte. Vierhundert Jahre nach ihrer Entstehung zeigen die großen Platten, Kannen, Tafelaufsätze und andere

Schaustücke die Kunstfertigkeit der weltberühmten Augsburger Silberschmiede und das Ränkespiel der europäischen Diplomatie, denn alle diese Kostbarkeiten erhielten die russischen Zaren (nicht ohne Hintergedanken) als Geschenke von ihren europäischen Herrscherkollegen. Gebührend beeindruckt schritt die Seeshaupter Schar zum Mittagessen. Es wurde zwar nicht auf Silbertellern serviert, schmeckte aber dennoch vorzüglich. Professor Gunther Gottlieb führte anschließend durch die St. Anna Kirche. Nachdenklich lauschte die Gruppe den Ausführungen zu den vielfäl-



Am Augsburger Augustusbrunnen.

tigen gesellschaftlichen und sozialen Umstrukturierungen, die die Reformation hervorgerufen hatte.

Vor eine schier unlösbare Aufgabe sah sich Herr Janson gestellt. Er ist „noch“-Pädagoge in Augsburg, Seeshaupt-Fan und Augsburg-Liebhaber. Sein Streifzug durch die Stadt berührte einige der Hauptsehenswürdigkeiten: die Fuggerei, den Dom, das Rathaus mit dem spektakulären „Goldenen Saal“, St Ulrich- und-Afra, den Damenhof im Fuggerhaus, aber es blieb noch Vieles ungesehen. So ist der Wunsch entstanden, vielleicht

mit dem Bayerticket noch einmal nach Augsburg zu fahren, und die Eindrücke zu vertiefen und zu vervollständigen. Originalton Janson: „Augsburg ist eine Reise wert!“ ea

2. Augsburg-Termin:

Freitag/Samstag 1./2. August 2008. 2-Tagesausflug mit dem Bayerticket nach Augsburg incl. „Carmina Burana“ in der Freilichtbühne, Übernachtung im Hotel, Stadtführung durch Herrn Janson. Nähere Einzelheiten und Reservierung bei Frau Willkomm, Tel.08801/387.

Lieder für Afrika

VielHarmonie gibt Konzert in vollbesetztem Saal

Der Chor VielHarmonie gab mal wieder sein Bestes bei seinem Konzert im vollbesetzten Festsaal der Seeresidenz Alte Post. Schon zu Beginn fesselte der Chor die Zuhörer mit seinem fulminanten Einzug, hierzu hörte man afrikanische Klänge, die von rhythmischen Bongo-Schlägen begleitet wurden. Afrika stand an diesem Abend auch im Mittelpunkt, denn die Einnahmen des Abends kamen wie bereits bei vergangenen Benefizkonzerten dem kenianischen Dorf North Horr zu gute. Tina Lutz, selbst Chormitglied, pflegt seit Jahren den Kontakt zu Kenia und übergab im vergangenen Monat die Spende. Dieses Geld wird nun für Neues investiert. Auch die Seeresidenz trug ihren Anteil zu diesem Benefizkonzert bei und stellte den Saal kostenlos zur Verfügung. Beschwingte Gospels, Musical und Klassik standen auf dem Programm, das Anita Hess wieder gekonnt zusammengestellt hatte. Anfangs gab der Chor Gospels



Mehr als 50 Chormitglieder fast jeden Alters zählt der Chor Vielharmonie.

zum Besten, ehe er sich dem Thema „Neugeistliches“ zuwandte und von „kleinen Händen“ und „großen Kinderaugen“ sang. Das Thema „Musical“ mit dem allseits bekannten „Memory“ aus dem Musical „Cats“ gekonnt unterstützt durch das Flötenorchester, zog alle Zuhörer im Saal in seinen Bann. Auch nach er Pause knüpfte der Chor nahtlos an das Niveau des ersten Teils an und gab Lieder wie „Swing low“, „Greensleaves“ und „I will follow him“ zum

Besten, wobei der ein oder andere Instrumentalist und Solist hier kräftig unterstützte. Faszinierend wie hier alle Beteiligten harmonisieren und ihr gesangliches Talent zur Schau stellen. Mitten drin Anita Hess, die nicht nur als Chorleiterin fungierte, sondern auch mit der Querflöte unterstützte. Mehr als 50 Chormitglieder hatten Wochen auf dieses Konzert hingearbeitet und ernteten dafür nicht enden wollenden Beifall. ao

Oper hautnah

Benefizkonzert des Kindernests

Ein Geschenk für die Kinder im Kindernest, aber auch für die zahlreich erschienenen Zuhörer – das war der Opern- und Liederabend am Himmelfahrtsabend im Saal der Seeresidenz. Rita Kapfhammer, die als Mezzosopran am Staatstheater Gärtnerplatz in München singt, und Dirigent Alexander Drcar kennen sich durch gemeinsame Arbeit am Stadttheater Ulm. Sie hatten beschlossen, diesen Abend dem „Kindernest“ zu schenken. Die Bad Heilbrunnerin Rita Kapfhammer hatte das Programm aus Liedern von Strauß und Wagner und Opern-Arien von Verdi bis Donizetti zusammengestellt. Alexander Drcar am Klavier hielt sich bewusst im Hintergrund, die Sängerin schuf mit ihrem vollen samtigen Timbre und ihrem ungekünstelten Wesen im warmen Licht der Dämmerung eine intime Stimmung im Konzertsaal, die die Zuhörer zu stehenden Ovationen hinriss.

Das Seeshaupter „Kindernest“ ist als Verein auf das Engagement der Eltern angewiesen. Viele Helfer hatten deshalb zum Gelingen des Abends beigetragen: Nicht nur der begeisterte „Kindernest-Vater“ Drcar, sondern auch die Mutter, die Eckart von Schroetter dafür gewinnen konnte, den Abend zu moderieren und den Geschäftsführer der Seeresidenz, Stefan Müller, überzeugte, den Festsaal kostenlos zur Verfügung zu stellen. Eine Mutter entwarf das Plakat, eine andere kümmerte sich um die Pressearbeit, ein Vater organisierte den Klavierstimmer, und zum Abschluss überreichten noch „Kindernest“-Kinder den Künstlern und dem Moderator prächtige Blumensträuße, die eine weitere Mutter gestiftet hatte. Bei der Jahreshauptversammlung des Kindernests wurde Kassensturz gemacht – die stolze Summe von 1250 Euro schlägt als Reinerlös zu Buche. dz

ANZEIGE

Frühlingsgefühle statt Gewitterstimmung Musikschule gibt Frühjahrskonzert

Obwohl der Donnergott draußen grollte, beschwor die Musikschule mit ihren Melodien den Frühling hervor und es gelang uneingeschränkt. Die vielfältigen Gruppen präsentierten ihr Können am 24. April vor rund 100 Gästen in der Seeresidenz. Die verständliche Nervosität war mehr bei den anwesenden Müttern, Vätern und Großeltern zu spüren als bei den Mitwirkenden selbst. Lachende Gesichter dann nach dem gelungenen Auftakt mit Publikumsunterstützung welches Hühner imitierte. Man spürte die Lust am Musizieren schon von Anfang an auch bei den Neulingen im Gitarrenspiel. Virtuosen am Klavier, Flöten und Harmonika fanden großen Beifall. Neu im Programm war der Bläserkreis aus Iffeldorf – sie zeigten ihr erstaunliches

Können und sollten Ansporn sein für die Seeshaupter Kinder, mehr Interesse für die Blasinstrumente zu zeigen, um auch Nachwuchs für die traditionelle Blaskapelle Seeshaupt zu finden, so Thomas Mucha, stellvertretender Leiter der Musikschule. (Zur Info: Die Penzberger Schule bietet Kindern auch Blasinstrumentstunden an). Den Abschluss bildeten in überragender Weise David Hennen (Querflöte) und Benjamin Gallusser (Gitarre), die den Ausbildungsstand und den Wert der Musikschulen Seeshaupt und Penzberg dokumentierten. Man kann der Musikschule zu einer solchen Veranstaltung nur gratulieren und der Gemeinde sowie der Leitung der Seeresidenz für ihre andauernde Unterstützung danken. dz



Dekoratives in schwarz-weiß

Boris Becker war zu sehen, die Rennfahrer Hans Joachim Stuck und Alessandro Nannini, viele aufregend schöne Detailaufnahmen von legendären Automobilen und aus interessanten Perspektiven. Dekorativ und attraktiv schmückten die großformatigen Schwarz-

Weiß Fotos, die JG Stratmann unter dem Titel „Nahbereiche“ im Restaurant „Wein und Sein“ ausstellte. Der Seeshaupter Automobiljournalist und Fotograf war viele Jahre für die ADAC-Motorwelt tätig, wobei die Fotografie immer im Mittelpunkt seines Lebens stand. rf

modelife

wir präsentieren uns im neuen outfit und freuen uns auf Ihren besuch

renate preul

hauptstraße 1
82402 seeshaupt
fon 08801-1245

Wirtschaft & Handwerk

Aller guten Dinge sind Drei

Große Jubiläumsfeier am Bahnhofplatz

Ob in Seeshaupt Geschäftsgründungen nachbarschaftlich abgesprochen werden, damit gemeinsam Jubiläum gefeiert werden kann? Man könnte es fast meinen, bei der zweitägigen Jubiläumsfeier, die von 3. bis 4. Mai an dem Bahnhofplatz in Seeshaupt begangen wurde. Gleich drei ansässige Unternehmen begingen ihre runden Geburtstage. Das Autohaus Eberl feierte sein 20 jähriges Bestehen, das Blumenfachgeschäft „Blume“ sowie der „Seeshaupter Getränkemarkt“ jeweils ihr 10 jähriges. Alle Seeshaupter waren herzlich eingeladen mitzufeiern. Mit viel Unterhaltung für groß und klein war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Und damit es so richtig zünftig ist, gab es am Sonntag ein Weißwurstfrühstück, stimmungsvoll begleitet von der Seeshaupter Blasmusik. Eine besondere Attraktion für die Kleinen war, neben einer Reihe von Geschicklichkeitsspielen, ein kleiner Motorrad- Parcours. Ausgestattet mit Sturzhelmen wie die Profis, galt es mit dem richtigen Gefühl für Gaspedal

und Bremse sowie gutem Gleichgewichtssinn den Parcours ohne Sturz zu absolvieren. Aber auch die Großen sollten auf ihre Kosten kommen. Neben den kulinarischen Genüssen zu günstigen Preisen, für die vor allem der „Seeshaupter Getränkemarkt“ verantwortlich war, gab es Reihe von attraktiven Aktionsangeboten. So konnte man sich im Autohaus Eberl über eine große Auswahl von Editionsmodellen informieren. Passend zu 20 jährigem Jubiläum gab es 20 Tage lang 20% Rabatt. Aber auch der „Seeshaupter Getränkemarkt“ bedankte sich bei seinen Kunden mit speziellen Aktionspreisen, die für eine umfangreiche Angebotsliste galten. Und wie kann man sich stilvoller bedanken als mit einem Blumengeschenk? Wer weiß dies besser als „Die Blume“! Jede Dame erhielt, solange der Vorrat reichte, ein Blumengeschenk als Dankeschön. Wer jedoch nicht an dieser gelungenen Veranstaltung teilnehmen konnte, durfte sich im April und Mai über 10% Nachlass bei seinem Einkauf freuen. *wp*

Mitmachen und Gewinnen!



Weiter geht das Feiern mit den Jubilaren. Wenn Sie uns sagen können, um welches „Ding“ es sich auf dem Bild oben handelt, können Sie einen tollen Preis gewinnen!

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 11. Juli 2008 per Post an: Redaktion Dorfzeitung, z. Hd. Holger Gerisch, Hauptstr. 16, 82402 Seeshaupt. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir: einen Geschenkgutschein über 30 Euro gestiftet von der „Blume“, einen Verbandkasten und einen Handfeuerlöscher gestiftet vom Autohaus Eberl sowie ein 5L Partyfass Bier gestiftet vom „Seeshaupter Getränkemarkt“. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen. Viel Glück! *dz*



Festliche Atmosphäre bei der Jubiläumsfeier am Bahnhofplatz.



Wieder einsteigen ist möglich

Die Firma Blankenhagen ebnet den Weg zurück in den Beruf

Nach 13 Jahren als „Nur Hausfrau und Mutter“ wieder ins Berufsleben einzusteigen, noch dazu mit einer anspruchsvollen Beschäftigung – das ist heutzutage ziemlich

schwierig. Martina Buchfink-Kleiber hat es dank tatkräftiger Unterstützung der Weilheimer Agentur für Arbeit geschafft. Seit März arbeitet die 43-jährige

Bauingenieurin halbtags im Seeshaupter Ingenieurbüro Blankenhagen, eine Firma mit neun Angestellten, die Bauprojekte in ganz Deutschland betreut. Dass viele Arbeitgeber gegenüber „Berufsrückkehrern“ Vorbehalte haben, kann Chefin Susanne Blankenhagen überhaupt nicht nachvollziehen: „Als Mutter weiß ich doch, wie flexibel und belastbar man sein muss, um zwei Kinder großzuziehen, Qualitäten, die gerade in unserem Betrieb gefragt sind.“ Sie und ihr Mann waren sich von Anfang an sicher, dass „Martina gut in unser Team passt“. Und ihre Familie, was sagt die dazu, dass die Mama wieder arbeiten geht? „Die sind alle sehr zufrieden damit. Mein 10-jähriger hat allerdings gleich gemeint, dann könnte er jetzt ja mehr Taschengeld kriegen.“ *rf*



Am Computer (v.l.n.r.): Martina Buchfink-Kleiber, Susanne Blankenhagen, Maria Vogl + Heidi Holzhauser von der Agentur für Arbeit.

Medizinisches Angebot

Logopädische Praxis eröffnet in Seeshaupt

Frau Gudrun Jourdan, eine ausgebildete Logopädin, hat in diesen Monaten in der Bahnhofstrasse 15 a in Seeshaupt eine logopädische Praxis eröffnet.

Ziel der Logopädie ist es, Menschen jeglichen Alters zu helfen, die in ihrer Kommunikationsfähigkeit be-

bei Stottern oder auch bei Sprach und Sprechstörungen von Erwachsenen, zum Beispiel nach Schlaganfall, Parkinson oder Multiple Sklerose. Darüber hinaus umfasst das Angebot auch das Training von gezielten Atem und Entspannungsübungen. Um die Therapien effektiv zu gestalten, steht eine vielfältige



Logopädin Gudrun Jourdan.

einträchtig sind. Es geht dabei darum, Patienten und ihren Angehörigen Hilfen zur Entwicklung, Verbesserung und Wiederherstellung der sprachlichen Fähigkeiten zu geben. Gudrun Jourdan bietet unter anderem Hilfe, wenn die Sprachentwicklung bei Kindern verzögert oder gestört ist, wenn Menschen Schwierigkeiten im Satzbau und Grammatik haben,

Auswahl an Therapiematerial, elektrischen Geräten sowie spezielle Computerprogramme zur Verfügung. Die Therapien können sowohl in den Praxisräumen in der Bahnhofstrasse als auch - wenn ärztlich verordnet - bei den Patienten zuhause stattfinden. Behandelt werden sowohl Kassen- als auch Privatpatienten. *wp*



Neuer Kunst-Raum

Die Seeshaupter Kunstszene ist um einen Schauplatz reicher: In einer Werkschau in der Zahnarztpraxis Firoiu zeigt der Maler Joh.R.M.Christl Gemälde und Zeichnungen aus den verschiedensten Themenbereichen – auch zwei Landschaften aus dem jüngsten Zyklus „Seeshaupter Ansichten“. Hier ist Christl, der lange Jahre in Freising lebte, seit zwei Jah-

ren zu Hause. Gastgeber Firoiu zog bei der Eröffnung Parallelen zwischen Zahnmedizin und bildender Kunst: Exaktes Arbeiten, Beherrschen der Instrumente und nicht zuletzt Kreativität seien beiden Gebieten gemeinsam. Bis 14. September kann die Ausstellung während der Behandlungszeiten oder nach Vereinbarung besichtigt werden. *dz*

Ausgezeichnete Naturkost

Seeshaupter Hofladen gewinnt Edelmetall

Seit 2002 findet der bundesweite Wettbewerb „Die besten Naturkostläden“ der Zeitschrift „Schrot&Korn“ statt. In die Wertung kommen hierbei Läden, für die mehr als 20 Stimmkarten eingegangen sind. In 2007 schafften dies genau 522 von 2388 Geschäften. Dabei wurden dem

Seeshaupter Hofladen von den Kunden die Prädikate „Silber“ für fachliche Beratung und Sauberkeit sowie „Bronze“ für Freundlichkeit des Personals verliehen. Grund genug, doch einmal bei Ursula Leybold in der Bahnhofstraße 40 vorbeizuschauen und sich selbst davon zu überzeugen. *hg*



Vereine

Fitte Floriansjünger

FFW Seeshaupt stellt sich der Leistungsprüfung

Unter den gestrengen Augen von drei Prüfern und interessierter Zuschauer, stellten sich neun Mitglieder unserer Wehr im April der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“. Auch Bürgermeister Bernwieser ließ es sich nicht nehmen, der Prüfung beizuwohnen.

Aufgabenstellung hierbei ist ein angenommener Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei Dunkelheit, bei dem neben dem Einsatz von Rettungsspreizer und Schneidgerät die Absicherung der Unfallstelle, Brandschutz und eine ausreichende Beleuchtung der Einsatzstelle sicherzustellen ist. Zuvor wurde jedoch im Bereich „Fahrzeugkunde“ noch überprüft, ob die Teilnehmer Fragen zur Beladung des eingesetzten Löschfahrzeugs beantworten konnten.

Um es für die Prüflinge noch schwerer zu machen und damit sicherzustellen, dass „jeder alles kann“ ist die Prüfung nicht nur in einem Zeitrahmen von 145 bis 175 Sekunden zu absolvieren, sondern werden die Posten, bis auf die

Positionen des Gruppenführers und des Maschinisten, zu Beginn zugelost. Wird die Sollzeit überschritten, bedeutet es das „AUS“. Arbeitet die Gruppe schneller und macht dabei aber Fehler, werden die Fehlerpunkte bei bis zu 10 Sekunden zweifach, bei mehr als 10 Sekunden Vorsprung sogar dreifach gezählt. Dies war für unsere Feuerwehrler aber kein Problem, denn alle Teilnehmer bestanden die Prüfung mit Bravour. Ein kleiner Fehler

wurde zwar gefunden, dieser aber laut Bürgermeister Bernwieser nur eingebaut „um die Prüfer zu testen“.

Teilnehmer im Einzelnen waren (Stufe = Anzahl der abgelegten Leistungsprüfungen):

Stufe 1: Alexander Dörfler, Stufe 2: Anton Wunder und Rainer Weidlich, Stufe 3: Oliver Ashton und Oliver Ronalder, Stufe 4: Markus Andre und Paul Winkler, Stufe 5: Christian Höck und Stufe 6: Michael Muhr. *hg*



Glückwunsch! (Foto: Leybold)

Neue Trikots

Die erste Mannschaft des FC Seeshaupt präsentiert sich seit der Rückrunde in neuem Outfit. Gesponsert wurden die blau-weißen Trikots von der Metzgerei Frey. Gustav Frey (zweiter v.li.) übergab diese vor dem ersten Heimspiel der Rückrunde und wünschte den Spielern eine gute und erfolgreiche Saison. Vergangene Saison belegte die Mannschaft in der A-Klasse 5 von 13 Mannschaften den 5. Platz. *ao*



Neue Vorstandschaft

Jahreshauptversammlung des FC Seeshaupt



Die neue Vostandschaft des FC Seeshaupt: (hi.v.li.) Michael Müller, Bastian Eiter, Markus Ott, Jörg Bayer, (vo.v.li.) Thomas Feigl, Helmut Deuter, Fritz Stuffer und Thomas Albrecht.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen neben den Berichten des Vorsitzenden, der Bereiche Herren, Jugend und Kassier, den Berichten der Abteilungen, auch Ehrungen und Neuwahlen auf dem Programm. Für langjährige Mitgliedschaft wurden Florian v. Fraunberg und Thomas Erbrich (25 Jahre), Gusti Effner, Thomas Feigl sen. und Thomas Albrecht (40 Jahre) sowie Manfred Fietzeck und

Alfons Hackl (50 Jahre) geehrt. Die Vorstandschaft wurde einstimmig in einer Blockwahl gewählt. Dabei wurde Fritz Stuffer zum 1. Vorsitzenden, Jörg Bayer als sein Vertreter, Thomas Albrecht als Kassier und Michael Müller als sein Vertreter, Thomas Feigl jun. als Schriftführer, Markus Ott als Techn. Leiter, Helmut Deuter als Jugendleiter, sowie Andreas Veitinger und Bastian Eiter als Beisitzer gewählt. *dz*

Seeshaupt gedeiht und wächst

Dass sich durch Zuzug und Neugeburten die Zahl der Seeshaupter vergrößert und neue Häuser entstehen ist nichts Ungewöhnliches. Dass nach Jahrzehnten der „Stagnation“ Seeshaupt auch flächenmäßig wächst, dagegen schon. Die Fläche unserer Gemeinde hat sich im vergangenen Jahr um 70 qm vergrößert. Die Familie Dr. Fritz hatte festgestellt, dass ein Teil ihres Grundstückes am See sich nicht auf Gemeindegebiet befindet. Nach einem Verwaltungsakt von sage und schreibe zwei Jahren wurde diese Fläche nun der Gemeinde Seeshaupt eingegliedert. *wp*

JUZE SEESHAUPT

Neue Sommeröffnungszeiten im Juze Seeshaupt:

Das Juze ist bis September an folgenden Tagen geöffnet: Dienstag und Donnerstag von 17.00 - 20.30 Uhr.



Feinkost - Party & Catering - Bistro

Grillspezialitäten aus aller Welt

Gehen Sie mit uns auf eine...

...kulinarische Reise!

- Toskanische Salsiccia mit Fenchel oder Peperoni
- Bayerischer Halsgrat mit Bockbiermarinade
- Provenzalische Lammsteaks mit Kräutermarinade
- Hausgemachte Grillsoßen und Kräuterbutter

Unsere besondere Spezialität

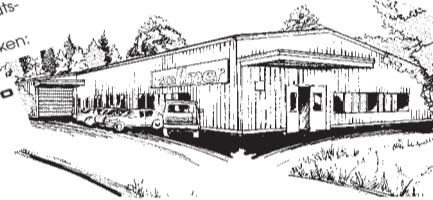
Softiges Rib eye und Flank Steak vom US-Rind

-Born for Barbecue-

Ihr Feinkostparadies in der Seeshaupter Markthalle

Seeshaupter Landküche - Bahnhofplatz 9 - 82402 Seeshaupt - 08801-913570

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:



zellmer

Hans Zellmer GmbH

Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.
info@zellmer-maschinen.

Sommerträume

- Blühende Rosen mit Topfballen
 - Kübelpflanzen - mobiles Grün für Balkon und Terrasse
 - Wie wär's mit einem Gartenteich?
- Fachberatung bei uns!



Tel. (08801) 9072-0
Fax (08801) 9072-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Baumschulenstr. 3 · 82402 Seeshaupt · www.demmel-seeshaupt.de

Internet in Seeshaupt

Hilfe · Einführung · Beratung · Eigene Homepage · DSL-Hilfe

PC-Hilfe

Virenentfernung · VISTA-zu-XP-Umstieg · WLAN-Installation

Nikolaus Futter, Seeshaupt

Tel.: 08801 / 911 725 · www.nik-futter.de · support@nik-futter.de



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2388



Sport

Headline Klein

Abteilung Tennis blickt optimistisch in die neue Saison

Der FC Seeshaupt Abt. Tennis hat in diesem Jahr allen Grund, der kommenden Saison positiv entgegen zu treten.

Bereits im Winter wurde die Vorbereitung auf den Sommer mit den Trainern Roland Hecker und Tomas Lux groß geschrieben.

Zur weiteren Saisonvorbereitung folgte das fünftägige Trainingslager am Gardasee, bei dem Trainer Emil Lennert die 20 Jugendlichen auf die bevorstehenden Spiele vorbereiten konnte.

Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten, denn die Knaben 14 Bezirksliga Jugend konnten seit dem ersten Mai bereits zwei Spiele für sich entscheiden.

Auch die Junioren 18 Bezirksklasse zwei konnten mit zwei Siegen die Tabellenführung übernehmen.

Zufrieden zeigt sich auch Abteilungsvorstand Dr.

Wilhelm Pihale, denn schon im Vorfeld konnten insgesamt 16 Mannschaften, darunter zwei Kleinfeld- und fünf Jugendmann-

schaften gemeldet werden. Dies sei eine sportliche Aktivität, mit der man sehr zufrieden sein könne, so Dr. Pihale.

Die neue Tennissaison wurde am 12. April nicht nur mit den neuen Dusch- und Umkleieräumen eingeleitet, sondern auch durch die neuen Wirtsleute Helen und Roland Forster aus Geretsried begrüßt.

Bleibt zu wünschen, dass auch die übrigen der knapp 400 Mitglieder sportlich erfolgreich in die neue Saison starten. *dz*

Fussball-Training mit Köpfchen

Auch die Jugend profitiert von Sportkinesiologie

Raus aus dem Tabellenkeller – das wollte die erste Mannschaft des FC Seeshaupt mit dem neuen Trainer Jens Millenet zum Beginn der neuen Saison. Hilfestellung dabei leistete der Tölzer Orthopäde Werner Klingelhöffer. Er führte die Seeshaupter Fußballer in die Geheimnisse der Sportkinesiologie ein.

Nun soll auch der Nachwuchs in den Genuss dieser Methode kommen, um den Erfolg des Seeshaupter Fußballs für die Zukunft zu sichern. Der FC lud Kinder und Eltern zu einem Vortrag Klingelhöffers in die

Mehrzeckhalle ein, bei dem dieser das Konzept erläuterte. Das Wort „Kinesiologie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „Lehre von der Bewegung“. Die Sportkinesiologie wolle aber noch mehr: nicht nur körperliche Leistungsfähigkeit steigern, sondern auch mentale Fähigkeiten verbessern. Klingelhöffer führte das Beispiel der Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft an, die durch mentales Training einen besseren Zusammenhalt erreichte und ihren Siegeswillen kräftigte. Es gehe darum, die

linke und rechte Gehirnhälfte besser zu verknüpfen. Die linke Hälfte sei zuständig für Arbeiten, Handeln, Sprechen, die rechte dagegen für nachdenken, fühlen, erinnern – kurz die linke spiele Fußball, die rechte denke nach. Beide sollten aber zusammenarbeiten. Klingelhöffer versicherte, diese Fähigkeit verbessere nicht nur das Fußballspiel, sondern zeige auch in der Schule Wirkung, da die Konzentrationsfähigkeit steige. Um den Vortrag nicht zu theoretisch werden zu lassen forderte Klingelhöffer die anwesenden Eltern und Kinder auf, mit der Übung der „liegenden Acht“ die Verknüpfung zu aktivieren. Die Spieler der ersten Mannschaft zeigten dem Nachwuchs verschiedene Übungen, z. B. über Kreuz einen Tennisball zu jonglieren während man auf dem Balken balanciert. Der neue Jugendleiter des FC, Helmut Deuter, betonte im Anschluss, dass die Jugendarbeit zwar auf eine neue Basis gestellt werden solle, klassisches Training aber immer noch den Schwerpunkt bilden werde. Die Methoden der Sportkinesiologie seien als zusätzliches Angebot zu verstehen. Mittlerweile haben die ersten Jugend-Trainer schon Schulungen absolviert, weitere Ausbildungstage sollen folgen. *kia*



Jugendleiter Helmut Deuter (re.) und der FC Nachwuchs waren begeistert dabei. (Foto: Bayer)



Sharks schlagen Bonitos

Neun Mannschaften mit gut 100 Spielern traten beim Kleinfeldturnier an. Jede Mannschaft bekam als Belohnung für Mitmachen einen Pokal, der begehrte Wanderpokal ging nach einem 2:1 Finalsieg über die „Seeshaupt Sharks“ an die „Yoga Bonitos“. *dz*



Ulrichsauer vorn

Strahlender Sonnenschein beschien die Asphalt-Dorfmeisterschaft der Stockschiützen. 15 Mannschaften waren angetreten. Am Nachmittag wurde Ulrichs-Au II als Gewinner geehrt, gefolgt von Stockschiützen I sowie dem Schützenverein. Eine fröhliche Siegesfeier ließ den Tag ausklingen. *dz*

Kultur in der Seeresidenz

26.06. Trio Vivadissimo

Gitarrentrio: Perry Schack, Veronika Lindner, Dimitri Lavrentiev
Von W. A. Mozart bis zu spanischer Musik von Albeniz.
Konzert/Donnerstag/20:00 Uhr

27.07. »Process Painting«

Fritz Wagner – neue Bilder.
Ausstellungsdauer 27.07. – 21.09.2008
Ausstellungseröffnung/Sonntag/17:00 Uhr

14.08. Sina Nossa

Anabela Ribeiro, Gesang; André Kregel, Gitarre;
Adélio Lopes, Akkordeon; Ivo Guedes, portugiesische Gitarre;
Jorge Rodrigues, Perkussion, Gesang; Armindo Ribeiro, Piano, Gesang;
Andre de Cayres, Kontrabass.
Konzert/Fado/Donnerstag/20:00 Uhr

11.09. Heiteres und Nachdenkliches von Joachim Ringelnatz

Anatol Regnier, Rosel Zech und Monika Sutil
Literatur & Musik/Donnerstag/20:00 Uhr

25.09. Rodin Quartett & Sigrun Vortisch

»Raritäten und andere Kostbarkeiten«
Sigrun Vortisch, Klarinette; Sonja Korkeala, Violine;
Gerhard Urban, Violine; Martin Wandel, Viola;
Clemens Weigel, Violoncello.
W. A. Mozart, A. Romberg, A. Glazunov, J. Bahms
Konzert/Donnerstag/20:00 Uhr



ALTE POST
SEESHHAUPT

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01 / 914-0
Telefax 0 88 01 / 913-210
www.seeresidenz-alte-post.de

WEIN & SEIN

RESTAURANT · BAR

7. - 29. Juni EM-Grill- und Brotzeitwochen
ab dem 1. Juli Themenwochen

Geburtstage und sonstige Feierlichkeiten
bis zu 60 Personen

5./6. Juli Weinsonderversauf
auf alle Weine 30%

Überdachte und beheizte Terrasse

Regionale & nationale Küche

Weinverkauf

INH.: GITI & RALPH LÜTGEN
HAUPTSTRASSE 6
82402 SEESHHAUPT
TEL. 08801/914844

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGL. VON 10.00 - 1.00 Uhr
AB 22.00 UHR RAUCHERCLUB
- KEIN RUHETAG -

RE/MAX SEESHHAUPT

Kompetenz durch Erfahrung, verbunden mit einer soliden Ausbildung, hat uns weltweit zum größten Immobiliennetzwerk werden lassen. Profitieren Sie von unserem Erfolg und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Regional. National. International.

Und ganz in Ihrer Nähe.

www.remax-seeshaupt.de · 0 880 1 - 914 69 14

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

Älter als das World Wide Web

Computer Club Seeshaupt stellt sich am Computer Tag vor

„Wir vermitteln echtes, brauchbares Computerwissen und sind kein ausschliesslicher Daddel-Club“, so Nikolaus Futter, 1. Vorsitzender des CCSeV, am diesjährigen Computer Tag der im April in der Mehrzweckhalle stattfand.

Beleg für den Anwenderschwerpunkt ist auch die Altersstruktur im Club, der mittlerweile 16 Jahre alt und damit ein Jahr älter als das Internet ist und 113 Mitglieder zwischen 11 und 87 Jahren zählt. Der Anteil 40+ liegt bei ca. 85%, mehr als die

Hälfte der Mitglieder ist über 60 Jahre alt.

Informationshungrige Besucher konnten sich nicht nur über aktuelle Computeranwendungen, wie z.B. Videobearbeitung, Kalender- und Mailprogramme, Internet aus der Steckdose, Internettelefonie oder Kaufen und Verkaufen im Internet kundig machen. Es gab auch Unterhaltsames zu bestaunen und zu kaufen, wie Bilderkunst mit alten Platinen, bayerische Tastaturen oder „Staub“, einen noch weitgehend funk-

tionstüchtigen PC aus einem Bauwagen. Auch für die Spielefreunde wurde gesorgt beim Computerschach oder an der Spielekonsole Nintendo Wii. Der Computerclub trifft sich viermal im Monat zu regelmäßigem Gedankenaustausch, gibt Computerkurse sowie Beratung zu Hard- und Software und auch ein eigenes Internetforum für Mitglieder steht bereit. Interessenten melden sich bei Nikolaus Futter unter 08801/547 oder im Internet unter www.ccsev.de hg

Live-Musik und Tanz

FCSS feiert im Juli 40-jähriges Jubiläum

Im Jahre 1968 gründeten die „Kirner-Segler“ die Abteilung Segeln des FC-Seeshaupt.

Das 40-jährige Jubiläum des Vereins wird am 12. Juli auf dem Clubgelände (hinter den Tennisplätzen am See) mit einem Programm über den ganzen Tag gebührend gefeiert.

Am Vormittag findet ein Festakt mit geladenen Gästen und den Mitgliedern statt.

Für den Nachmittag und den

Abend sind alle Seeshaupter herzlich eingeladen.

Bei gutem Wetter wird ab 14:00 Uhr ein Jedermann-Segelwettbewerb, mit dem Steg als Start und Ziel, veranstaltet. Die Wettfahrten lassen sich dabei vom Ufer aus unmittelbar verfolgen. Im Clubheim gibt es am Nachmittag auf jeden Fall Kaffee und Kuchen. Dort wird auch eine Foto-Ausstellung zur Geschichte des Vereins zu sehen

sein.

Um 18:00 Uhr beginnt die große Jubiläumsfeier für alle. Die bekannte Band „Uffinger Sechs“ wird Bayerischen Dixi spielen, zu dem das Tanzbein geschwungen werden kann. dz

FCSS Termine

05. Juli Lido Cup

12. Juli 40-jähriges Jubiläum
14:00 Uhr Segelwettbewerb für jedermann

18:00 Uhr Livemusik und Tanz mit der bayerischen Dixi Kapelle „Uffinger Sechs“

26. Juli Seeshaupter Sommerpreis (Yardstickregatta für die Seemeisterschaft)

9/10. August Top Cat-Regatta

20/21. September Tornado-Cup, A Cat - Preis



1968: Aus den Anfängen des Vereins.

Abschied von der alten Bahn

Dorfmeisterschaft im Kegeln

Insgesamt 13400 Wurf, 5300 Ehrenbahnen, 810 Standl, 116 Teilnehmer, fünf Damen- und 18 Herrenmannschaften - diese Bilanz konnten Abteilungs-vorstand Franz Brennauer und Sportwart Andreas Seitz nach Abschluss der heurigen Kegel-Dorfmeisterschaft präsentieren. Die Schirmherrschaft hatte wieder Marianne Stuhlfauth, deren Mann die Dorfmeisterschaft ins Leben gerufen hatte, übernommen.

Dorfmeisterin wurde Resi Grahmmer mit 145 Holz, die damit zugleich bei „Damen Sport Seniorinnen“ vor Jana Reischl (136) und Paula Weidlich (129) gewann. Den Titel des Dorfmeisters sicherte

sich Matthias Leis (152). Er siegte bei den „Herren privat“ vor Mathias Pöttgen (142) und Hans Felkel (140). Dieses Ergebnis konnten auch die Seeshaupter Sportkegler nicht überbieten. Die „Herren Sport“ lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schließlich Heinz Scheithauer gewann. Er lag mit 150 Holz vor Franz Brennauer (149) und Christian Rathgeb (148). Den unter den Sportkeglern ausgelobten Stuhlfauth-Pokal gewann Heinz Scheithauer mit 298 Holz.

In der Gruppe „Jugend Sport C“ gewann Andrea Seitz, bei „Jugend Sport B“ wurde Manuela Seitz (128) erste vor Sabrina Rathgeb

und Pascal Schouten, bei „Jugend Sport A“ lag Alexander Rathgeb (137) vor Dominik Czerner.

In der „Jugend privat“ verwies Markus Andre jun. (129) Maxi Höcherl und Jakob Andre auf die Plätze. Erste bei „Damen privat“ wurde Manuela Schirott (142) vor Michaela Königsbauer und Elisabeth Fichtl. Den Hauptpreis bei den Standln sicherten sich Sabrina Kaltenecker und Rainer Weidlich. Bei den Damenmannschaften wurden erste - wie die letzten Jahre auch - die „Törgeler“ vor den Teams „Die Bengels“ und „Dorfbühne“, bei den Herren gewann „Schützen Hohenberg“ denkbar knapp mit nur 1 Holz vor „Trachtler“ und „Bahnhof“. Die Dorfmeisterschaft war die letzte Veranstaltung auf der Kegelbahn Seeshaupt vor dem Abriss des Sportheims - Die Kegler bedanken sich bei allen Teilnehmern und hoffen, dass im übernächsten Jahr - dann auf den neuen Bahnen - alle wieder mit viel Spaß mitkegeln. dz



Die strahlenden Einzel- und Mannschaftstitelträger mit ihren Pokalen.

Seeshaupts Kegler können wieder feiern

Die 2. Herrenmannschaft steigt auf

Die Mannschaft Herren 2 fuhr als Tabellenführer mit nur einem Zähler Vorsprung auf Peiting Blau Weiß 6 zu Oberdießen KC 4 und musste punkten, um endlich den Klassensieg einzufahren.

Den Grundstein legte Startkegler Werner Höcherl (408), der seine Mannschaft mit 47 Holz in Front brachte. Die nachfolgenden drei Spieler mussten nun halten! Dies beherzigten Leonhard Werner (418), der nur 6 Holz abgab, Stefan Kaltenecker (401), der dem Gegner nur 3 Holz überließ

und der Schlusskegler Franz Brennauer (414), der sich auch über seine 25 Holz Verlust mit der Mannschaft freuen konnte. Denn dies genügte - wenn auch nur knapp - für den Sieg mit 1628:1641 und Platz 1 in der Endtabelle der Kreisklasse C West mit 27:9 Punkten.

Während der Punkterunde eingesetzte Spieler: Werner Höcherl, Leonhard Werner, Stefan Kaltenecker, Franz Brennauer, Alexander Rathgeb und Horst Budzinski. dz

Erster plus Zweiter plus Dritter

Die Seeshaupter H-Boot-Kanne

Erster plus Zweiter plus Dritter gleich Erster, nach dieser Mathematik des Segelsports ersegelten sich am ersten Maiwochenende Walter Pulz vom Feldafinger Seglerverein und seine Mannschaft die Seeshaupter H-Boot-Kanne.

Der Yacht Club Seeshaupt hatte eingeladen, und 35 Boote kamen. Das H-Boot ist ein in ganz Europa viel gesegeltes 8 Meter langes Drei-Mann-Kielboot mit 25 m² Segelfläche am Wind. 35 H-Boote bilden ein stattliches Regattafeld in der Seeshaupter Bucht, und wenn sie alle unter ihren farbigen, 36 m² großen Spinakern von der „Luvtonne“ genannten Wendemarke des Regattakurses ins Startgebiet vor Seeshaupt zurücksegeln, beeindruckt ihr buntes Bild auch jeden Nicht-Segler.

Zwölf Mal konnte man sich während der Regattatage an diesem imposanten Anblick erfreuen: Vier Wettfahrten zu je drei Runden

segelten die Teilnehmer bei leichten nördlichen Winden von 2 - 3 Beaufort. Drei Wettfahrten wurden gewertet, jeder konnte sein schlechtestes Ergebnis streichen. Die Kombination von einem ersten, einem zweiten und einem dritten Platz brachte den Gesamtsieg in dieser sogar internationalen Regatta, denn es war ein Boot vom österreichischen Traunsee dabei.

Auf dem Wasser sorgten Ernst Wunder als Wettfahrtsleiter und elf Helfer und Helferinnen auf fünf Motorbooten für problemlosen Ablauf. An Land wirkten vier weitere Helfer für Funk, Technik und Ergebnisauswertung, fünf Helferinnen sorgten sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer, drei Schiedsrichter verhandelten und ahndeten Verstöße der Segler gegen die Wettfahrtsregeln. 24 Service-Leute für 35 Boote mit 105 Seglern, kein schlechtes Verhältnis in der angeblichen Service-Wüste Deutschland. dz



Raumschots dem Ziel entgegen.

ANZEIGE

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik



Wir sind zertifiziert
TÜV SÜD
Überwachung nach ISO 9001:2000

elektro UNTERRAINER



Unterer Flurweg 18
82 402 Seeshaupt

info@elektro-unterrainer.de

www.elektro-unterrainer.de

Telefon (08801) 2125
Telefax (08801) 2144



Vermischtes



Grad schee wars!

Strahlendes Wetter hatten die Jenhauser diesmal bei ihrem traditionellen Pfarrfest beim Gröbl. Da zischte das kühle Bier die trockenen Kehlen hinunter und die saftigen Schmankerl vom Grill schmeckten wunderbar. Ganz zu schweigen von den Kuchen der Jenhauserinnen, die sich beim Backen wieder einmal selbst übertroffen haben. Einen Superauftritt legten die kleinen Trachtler hin. Insgesamt 60 fleißige Helfer hatten vor und hinter den Kulissen für das Gelingen des Festes gesorgt. Das wurde auch vom Gemeinderat anerkannt: ein Zuschuss von 600 Euro bessert die Festkasse auf. *ea*



Turmkraaxler

Die Uhren gehen wieder richtig in Magnetsried: Mit einem spektakulären Seilakt befestigte Sven Höhne von der Firma Hörz die neuen Uhrzeiger an den drei Zifferblättern der Kirchturmuhr. Auch das Uhrwerk musste erneuert werden; die Kosten von insgesamt 4000 Euro übernimmt die Gemeinde Seeshaupt. Jetzt muss nur noch die Sakristei fertig werden, dann ist die Generalsanierung der Magnetsrieder Kirche im Großen und Ganzen abgeschlossen und kann beim Patroziniumsfest am 20. Juli gefeiert werden. Da werden dann vor allem die fleißigen Helfer rund um Mesner Klaus Bader geehrt, durch deren Hände Arbeit die finanzielle Belastung reduziert werden konnte. *rf*

ANZEIGE

ANKÜNDIGUNG

Neubewerbungen von Ausstellern und Interessenten für den diesjährigen Christkindmarkt sollen sich beim Vorstand des Trachtenvereins, Herrn Michael Bernwieser, Tel: 08801/2189 melden.

ANZEIGE

NACHRUUF

Wie der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See eG, Herr Gebhard Brennauer, auf der bewegenden Trauerfeier feststellte, starb am 1. Mai 2008 mit Hermine Blöckner nicht nur eine hochgeschätzte Mitarbeiterin, sondern „die gute Seele und einer der Eckpfeiler unserer Bank“. Im Oktober 2007 noch für 35 jährige Betriebszugehörigkeit geehrt, verstarb sie nach kurzer, schwerer Krankheit. Eingebunden in ein gut funktionierendes Netzwerk, betreute sie viele der Kunden nicht nur in finanzieller Hinsicht. Ihr soziales Engagement, ihr freundliches Wesen und ihre große Hilfsbereitschaft machten sie bei Kollegen und

Kunden gleichermaßen beliebt. „Liebe Hermine, wir werden Dich nie vergessen.“ *hg*



Anna Werner

verst. am 21.04.2008 in Rastatt

Sie wurde am 25.04.2008 in Söllingen beerdigt.

Anna Werner verstarb im Alter von 102 Jahren. Sie wohnte von Oktober 1966 bis 1995 in Seeshaupt. Sie war eine herzengute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Wer sie kannte, weiß was wir verloren haben.

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!



Gez. Roland Werner (Enkel)

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz



Ford-Vertragswerkstatt
Bahnhofplatz 10 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 656 Fax 0 88 01 / 26 50
e-Mail: info@auto-eberl.de www.auto-eberl.de

Der neue SUV bei Ford! FORD KUGA

ab 07.06.2008 bei uns!



BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt



Seeshaupter
Getränkemarkt

Bahnhofplatz 10

Telefon: 08801-913464
Telefax: 08801-913474

Inhaber: Philipp von Grolman

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können, bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Donnerstag 8-13 und 15-18 Uhr

Mittwoch 8-13 Nachmittags geschlossen

Freitag 8-18 durchgehend

Samstag 8-12:30 Uhr



Vermischtes



Boarisch mit Hans K.

Spárfankerl
Jetzt liegt Pfingsten hinter uns, und es ist höchste Zeit, sich im religiös-christlichen Personal auszukennen. Früher haben die Menschen sich gescheut, das Wort „Teufel“ auszusprechen deshalb hat man sich einige Synonyme einfallen lassen. So sagte man „Gottseibeius“, aber auch Sparifankerl – in Altbayern jedenfalls. Wie unschwer zu erkennen ist, handelt es sich dabei um ein zusammengesetztes Wort, nämlich aus spari und fankerl. Fankerl ist das Fünkchen, fankeln heißt zündeln, anheizen, in Versuchung führen, Lust, Begierde machen, in Versuchung führen. Neusprech: anbaggern. Das wird dem Teufel nachgesagt: Dass er den Menschen ständig in Versuchung führt. Damit ist klar: Der Sparifankerl ist der Teufel und kein „japanisches Computerspiel“ (G: Polt). Die äußere Gestalt des Teufels ist uns verlässlich überliefert: zwei Hörner, Pferdefuß, Gestank nach Schwefel. Auch seinen Aufenthaltsort kennen wir: Drunt in der Höll. Spari ist der Haudegen oder beim Grasobern der Pik (Gras)bube(ober), der Schinderhannes, also der böse Bube. Spari ist der sperrige, widerstrebende, eigensinnige, böse Junge. Und einen böseren Jungen als den Teufel gibt es nicht.

Wohltäter von Adel

Straßennamen und ihre Herkunft- Teil 6: Von-Simolin-Strasse



Seeshaupts Grundschüler haben recherchiert und nachgeforscht, Quellen befragt und ausgewertet. Heraus gekommen sind Informationen über die Herkunft der Straßennamen. Die DORFZEITUNG stellt in jeder Ausgabe eine Straße vor - diesmal die Von-Simolin-Strasse. Rudolf Freiherr von Simolin war Besitzer von Schloss See-



Das Straßenschild auf der Seite der Pettenkoferallee.

seiten und von Gut Seeseiten. Er war Kunstsachverständiger und übersetzte Bücher. Seine Verbundenheit zu Seeshaupt drückte sich in vielen Hilfen an Gemeinde, Feuerwehr und Vereine aus. Er spendete die Orgel in der

katholischen Kirche, er stiftete das Grundstück zum Bau der evangelischen Kirche und half bei der Finanzierung mit. Er fühlte sich in Seeshaupt wohl und hatte immer ein offenes Ohr, wenn die Gemeinde Hilfe suchte.

NOCHMAL NACHGEDACHT...

Häufige Ursache für Ehestreit ist die leidige Auseinandersetzung um das Haushaltsgeld. Verhält es sich bei dem Verhältnis Politiker zu Bürger nicht ähnlich? Man denke an die Diskussion um vermeintliche Steuergeschenke. Wer schenkt denn hier wem was? Aber auch die beabsichtigte Diätenerhöhung unserer Bundestagsabgeordneten ist Vielen sauer aufgestoßen. In Seeshaupt haben wir demnach fast ideale Voraussetzungen für eine harmonische „Ehe“ zwischen Bürgern und Bürgervertretung. Konnte doch der Bürgermeister wieder einen sehr soliden Haushalt präsentieren. Dieser ermöglicht erst das „Sportzentrum in Sees-

haupts Mitte“, auf das wir uns alle freuen können. Aber meist ist bei Ehestreitigkeiten nicht das größte Problem, dass die finanziellen Mittel knapp sind. Zoff verursacht, wer mit welchem Anspruch „oben“ bestimmt und wer das „unten“ zu schlucken hat. Wer das mit dem „oben“ und „unten“ nicht akzeptiert, fühlt sich schnell gegängelt. In diesem Sinne kann die Überschrift der letzten Dorfzeitung „Neue Führung für knapp 3000 Seeshaupter Bürger“ als unglücklich empfunden werden. In den nächsten sechs Jahren von dem neuen Gemeinderat „geführt“ zu werden, ist nicht das, was wir mit der Wahl beabsichtigten. Geführt wird

schließlich grundsätzlich von „oben“. Wären wir als Bürger dann die da „unten“? „Unten“ sein, gefällt niemanden und uns – wohnhaft am Haupt des Sees – schon gar nicht! Wir denken allerdings, dass das „Wir oben“ und „Ihr unten“ nicht dem Selbstverständnis der weit überwiegenden Mehrheit des Gemeinderats entspricht. Anfang Mai hat sich der Gemeinderat neu konstituiert und deshalb: Allen Gemeinderäten, denen es eine Ehre ist, sich für ein funktionierendes, lebens- und lebenswertes Gemeinwesen in Seeshaupt einzusetzen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und „Vergelt's Gott“.



Aus St. Trojan

von Dietmar Ahrends

Wachwechsel in St. Trojan

Dr. Pascal Massicot ist der neue „Maire“
Die Kommunalwahlen vom März haben in unserer französischen Partnergemeinde St. Trojan neue Mehrheiten gebracht. Gegen den Trend bei den französischen Kommunalwahlen gingen 13 von 19 Sitzen an die Konservativen. Alain Bohée ist nicht mehr Bürgermeister und gehört auch nicht mehr dem conseil municipal (Gemeinderat) an. Abgelöst wird er durch Dr. Pascal Massicot, medizinischer Leiter des Instituts Lanuelon in St. Trojan, einer Einrichtung zur Behindertenbetreuung. Auch die Posten der fünf „adjoints“ (Beigeordnete mit eigenem Verantwortungsbereich) wurden von den Konservativen übernommen. C. Dauge, Führer der neuen Opposition: „Angesichts der hohen Mehrheit, mit der Sie gewählt wurden, wollen wir keinen eigenen Verantwortungsbereich übernehmen und uns auf die Ausschüsse beschränken“. Dem scheidenden Gemeinderat dankte Massicot. „Jetzt gibt es keine Mehrheit, keine Opposition, weder Sieger noch Besiegte“, sagte er. Als künftige Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft nannte er das Casino, die Revision der Ortsplanung, den Hafen, die Gestaltung der Uferanlagen und den „Großen Strand“. Unser Bürgermeister Michael Bernwieser hat seinem neuen Kollegen die Glückwünsche Seeshaupts zur Amtsübernahme gesandt und Alain Bohée herzlich für die freundschaftliche Zusammenarbeit gedankt.

DER FORTSETZUNGSROMAN (XVI) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Und wie er durch den Spalt guckte, sah er einen weißen Schien vor sich.
Waltrut, liebe Waltrut,“ sagte Wer leise und von innen wisperte es zurück:
Heimo, was beginnt ihr da außen?
Möchte noch ein wenig mit dir plaudern, Kind,“ entgegnete er und schob den Daumen zwischen den Spalt, um den Laden zu öffnen. Das Mädchen aber zog ihn sauft wieder zu, so dass sein Fingerlein ein wenig gedrückt wurde.
Au, au!“ schrie er schalkhaft. Mein Gott, ruhig, ruhig! Der Vater kommt erwachen,“ flüsterte sie voll Besorgnis und ließ den Laden ein wenig fahren, worauf er alsbald die ganze Faust zwischen den Laden schob. –
Dirnlein,“ sprach er übermütig, Wenn du das Fenster nicht ganz freigibst, so sing ich dir ein Lied, so laut und hell, dass nicht nur dein Vater, sondern selbst die Väter im Kloster drüben aus dem Schlafe fahren.“
Da gab sie den Laden frei und sagte zitternd:
Was wollt ihr von mir?“ Er Wangte ins Kämmerlein und haschte ihre Hand.

Waltrut,“ lispelte er ihr ins Ohr, „es drückt mich eine schwere schuld und da möchte ich dir eine beichte ablegen. Vorab aber musst du mir Absolution erteilen. Sag, Waltrut, willst du?“
Sie blickten sich in die Augen, die durch das Dunkel glänzten. Da warf das Dirnlein plötzlich die Arme um seinen Hals und schluchzte.
Heimo, mein Heimo, wie gern hab ich dich!“
Er um fing sie und so standen sie eine ganze Weile, schweigend, hielten sich engumschlungen und schmiegteten die brennenden Wangen aneinander.
Du mein herziges Dirnlein,“ sagte er endlich, „wie bist du so mutig geworden, die du am tage noch so scheusam warst. Ja, ja, die Frühlingsnacht macht verliebte Herzen kühn. Magst du nun meine Beichte hören?“
Was wirst du wohl Böses verbrochen haben?“ fragte sie lächelnd, strich ihm die haare aus der Stirn und hielt seinen Kopf mit beiden Händen.
Beikennen muß ich, durch welche Spiegelfechterei ich gestern zu zwei süßen, süßen küssen kam. Das Fensterlein hier aber ist ein

schlechter Beichtort. Die Nachtigall dort im Busch könnt lauschen und schon guckt der Mond um die Ecke. Laß dein Kämmerlein Beichtstuhl sein, meine liebe, liebe Waltrut.“
Mit solchen Worten schwang er sich aufs Fensterbrett und stieg hinein zu ihr. Er drückte das bebende Mädchen an sich.
Fürchtest du dich vor mir?“
Fragte er.
Ihr herz pochte heftig. Leise, Heimo! Ach Gott, Heimo, was beginnst du! Wenn der Vater erwachte,“ hauchte sie und zog das Lädlein des Fensterchens fest zu.
Draußen aber sang die Nachtigall fort und fort und durch Heimos laute, die noch an der wand lehnte, strich der nachtwind und gab leis wispemde Töne.
Als anderntags Heimo drunten Ains Stüblein trat, machte der alte Fischer Übungen mit Armen und Füßen, aus denen durch das Klostermittel fast alle Steifheit verschwunden war.
„Gott sei dank!“ sagte er vergnügt, „wenn’s so weiter geht, werde ich in wenigen tagen wieder meinem Gewerbe nachgehen können und solch Glück habe ich euch zu verdanken, lieber gesell. Der Herrgott

selber hat euch hergesandt.“
Vielleicht war’s nur ein glücklicher Zufall,“ entgegnete Heimo, indes sich seine ganze Aufmerksamkeit auf Waltrut richtete, die mit einem merkwürdigen Eifer ihre Hausarbeit besorgte und den Blicken des geliebten auszuweichen suchte. Seinen spähenden Augen aber konnte sie die brennende röte ihrer Wangen nicht verbergen.
Nun, lieber Fischer, da Ihr wieder gesund seid, so lasst mich heut noch meines Weges weiterziehen,“ sagte er mit einem verstellten Lächeln, Mücht Euch nicht länger hier zur Last fallen und nunmehr in die Ebene hinabsteigen.“
Er sah, wie das Mägdlein heftig erschrak bei diesen Worten und wie die irdene Schlüssel, die sie eben reinigte, fast ihren zitternden Händen entfiel. Der alte Fischer aber rief:
Was redet Ihr da, Heimo! Ich hab mich in den wenigen tagen so an euch gewöhnt, dass es mir gar nicht in den Sinn gekommen ist, Ihr könntet jemals weiterziehen. Lasst Eure Worte im scherz geredet sein und weilt ferner bei uns. Ihr seid mein guter Stern gewesen und auch Waltrut

würde euern Fortgang nicht leicht verwinden. Was meinst du, Kind? Komm, bitt auch du mit mir den lieben Gesellen, dass er ferner bei uns bleibe.“
Waltrut entgegnete nichts. Nur ein heftiges Schluchzen drang aus ihrer Brust. Sie konnte ihren Schmerz nicht wehren und wollte, um ihre heißen Tränen zu verbergen, aus der Stube schlüpfen. Doch Heimo erwischte sie beim Arm, drückte sie an sich und sprach erregt zum erstaunten Fischer: Ei, da schau mir einer das junge Volk an!“ rief der Alte und machte einen Freudensprung, der zwar ziemlich kläglich ausfiel, aber um so ernsthafter gemeint war. Und dann zog er die beiden an seine Brust und sagte voller Rührung. „Liebe Kinder, das ist die größte Freude meines Lebens und nun mag ich mit Lust ein alter Mann werden. Dem lieben Herrgott sei dank, dass er mir einen so Wackeren Sohn, wie dich, Heimo, aus der Ferne hergeführt hat.“
Und Waltrut flüsterte an des Geliebten Brust: O, du böser Heimo, dass du mir erst den großen Schrecken einjagen musstest, um mir solch Glück zu bereiten.“
Fortsetzung folgt